



1956

# 60 JAHRE



2016





**RENAULT**  
Passion for life

# Sportlich unterwegs



**AUTOHAUS**  
**SIRCH**



**RENAULT**



**Auto SIRCH GmbH**

86871 Rammingen  
Hauptstr. 73a  
Tel. (08245) 2504

Mail: [rammingen@autohaus-sirch.de](mailto:rammingen@autohaus-sirch.de)

87700 Memmingen  
Dr.-Karl-Lenz-Str. 27  
Tel. (08331) 9684-0

88299 Leutkirch  
Wangener Str. 90  
Tel. (07561) 98840

87439 Kempten  
Gewerbestr. 1  
Tel. (0831) 580010

[www.Autohaus-SIRCH.de](http://www.Autohaus-SIRCH.de)

# **Festschrift**

**und Chronik zum**  
**60-jährigen Jubiläum**



**1956 - 2016**

## Grußwort des Landrats

### **60 Jahre im Zeichen des Sports und der Kameradschaft! Dem FC Rammingen ein herzlicher Glückwunsch zum Jubiläum!**

Es war der 27. November 1956, als der Traum der Ramminger Jugend Wirklichkeit wurde: An diesem Tag wurde bei der Gründungsversammlung der FC Rammingen aus der Taufe gehoben und schon bald darauf konnte eine eigene Fußball-Mannschaft „in der Runde“ mitspielen.



Wer heute einen Blick in die Chronik des Vereins wirft, wird mit Respekt feststellen, dass sich das, was seit 1956 auf die Beine gestellt wurde, wahrlich sehen lassen kann. Die Ramminger dürfen stolz auf „ihren“ FC sein: Baulich wurde in beeindruckenden gemeinschaftlichen Aktivitäten Herausragendes geleistet. Ich denke beispielsweise an Bau und Sanierung der Sportanlage, die Anbringung einer Photovoltaikanlage, die Renovierung des Sportheims oder - ganz aktuell - der Turnhalle. Aber auch sportlich hat sich das Angebot kontinuierlich weiterentwickelt. Neben dem Fußball nehmen mit Volleyball und Tennis weitere Ballsportarten einen festen Platz ein, aber auch diejenigen, die sich der Gymnastik verschrieben oder Freude am Tanzen haben, sind beim FCR richtig.

Ich bin mir sicher, dass der Verein sein 60-jähriges Jubiläum mit einem optimistischen Blick in die Zukunft verbinden darf. Neben den vielfältigen Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, bietet der FCR nämlich noch viel mehr: Vor allem der Bedeutung, die eine Mitgliedschaft im Verein für unsere Jugend hat, messe ich einen enormen Stellenwert zu. Sport zu treiben und damit dem Körper etwas Gutes zu tun, ist das Eine. Teil einer Gemeinschaft, die sich zusammen Ziele setzt, sich bei Erfolgen miteinander freut, aber auch in der Niederlage zusammenhält, ist das Andere. Beides kombiniert ist ganz einfach eine ideale Verbindung, den der Sport für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen mit sich bringt.

Wenn in Rammingen nun ein Jubiläum gefeiert wird, ist das eine gute Gelegenheit, DANKE zu sagen: Hinter der funktionierenden Arbeit des Vereins stehen viele Stunden ehrenamtlichen Engagements. Die Arbeit derer,

die sich als Trainer, Betreuer, Platzwart oder in irgendeiner anderen Weise einsetzen, kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Nur so ist aktives Vereinsleben möglich!

Den Aktiven und Mitgliedern wünsche ich genauso wie allen Gästen schöne Festtage in Rammingen. Die Vereinsführung hat ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm zusammengestellt, das für jeden Geschmack etwas bietet!

*Klaus J. Weirather*

Viel Spaß wünscht Ihnen

Ihr Landrat  
Hans-Joachim Weirather

---

***Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen  
Gründungsfest und schöne Festtage!***



**Hauptstraße 66 - 86871 Rammingen  
Telefon 0 82 45 / 1390 - Fax 0 82 45 / 39 16  
[www.zitzler-haustechnik.de](http://www.zitzler-haustechnik.de)**

## Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitglieder des FC Rammingen,  
verehrte Gäste des Vereinsjubiläums,

unser Sportverein „FC Rammingen“ kann heute sein 60-jähriges Bestehen feiern. Der Name steht für Fußballclub Rammingen, dennoch wird dort nicht nur Fußball gespielt. In den langen Jahren seines Bestehens hat sich der Fußballclub zu einem vielseitigen Sportverein entwickelt. Der Verein bietet in den verschiedensten Abteilungen, von der Damen- und Kinderymnastik bis zum Tennis zahlreiche Sportarten und Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung.



Nicht nur die Seniorenmannschaften werden vom Verein unterstützt. Besonders stolz können die Verantwortlichen auf die Kinder- und Jugendarbeit im Verein sein. Der FC Rammingen übernimmt mit seiner Jugendarbeit eine sehr wichtige gesellschaftliche Aufgabe in unserer Gemeinde. Besonders betont werden muss, dass der Einsatz für unsere Kinder und Jugendlichen ausschließlich von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern geleistet wird.

Die Mannschaften des FC Rammingen haben allen Sportbegeisterten unserer Gemeinde viele mitreißende Wettkämpfe und spannende Spiele beschert. Die Aktiven werden es gehört oder gespürt haben, Eure Fans standen hinter Euch und haben oft genug auf dem Sportplatz mitgefiebert und mitgezittert.

Solche Leistungen verdienen Anerkennung – Anerkennung verdient aber auch Eure sportliche Haltung. Ihr alle kennt nicht nur Siege, sondern auch Niederlagen. Ihr alle kennt nicht nur die strahlenden umjubelten Momente, sondern auch die Mühen, die davor liegen. Selbst den Besten kommt es sicher manchmal hart vor, Tag für Tag eisern zu trainieren und mögliche Rückschläge, die nie ausbleiben, wegzustecken.

Immer dabeizubleiben und das Ziel unbeirrt weiterzuverfolgen, das allein ist bereits eine Leistung oder ein Sieg über sich selbst. Und umso schöner ist es dann, wenn die Selbstdisziplin und die vielen Trainingseinheiten mit einem Erfolg belohnt werden.

Und weil es auch auf die hinter den Kulissen Wirkenden ankommt, bedanken ich mich bei den Aktiven und ihren Wegbegleitern.

Sport begeistert die Menschen und führt sie zusammen. Sport ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Im Sport ist Dabeisein alles. Sport ist ein Sich-aneinander-Messen im fairen Wettstreit. Sport ist ein Spiel, das Sieger und Verlierer kennt und mit jedem Spiel die Chancen neu mischt.

Ihr, liebe Sportlerinnen und Sportler, davon bin ich überzeugt, habt einfach Spaß am Sport. Diesem Sport fühlen wir uns verbunden und diesen Sport wollen wir fördern.

Wir wollen aber diejenigen nicht vergessen, die erst die Möglichkeit für die sportliche Betätigung in unserer Gemeinde geschaffen haben. Die Männer und Frauen die in der nun 60-jährigen Geschichte des Sportvereins die Weichen für die Bauvorhaben gestellt haben. Die Männer und Frauen in der Vereinsführung, die diese vielfältigen Bauvorhaben durchgeführt haben.

Unser aller Dank gilt der gesamten Führungsmannschaft des Vereins, mit 1. Vorstand Thomas Kerler an der Spitze, für ihre Tätigkeit zum Wohle der Vereinsmitglieder und letztlich zum Wohle aller unserer Bürger. Selbstverständlich wäre die Fortentwicklung des Vereins ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die ihre Freizeit in den Dienst der gemeinsamen Sache und der Gemeinschaft stellen, nicht möglich, daher auch all denen ein aufrichtiger Dank.

Dem FC Rammingen wünsche ich für die Zukunft weiterhin eine gute Führung, engagierte Mitglieder, viel Freude am Sport und natürlich auch die sportlichen Erfolge in allen Abteilungen.

Mit sportlichem Gruß

A handwritten signature in black ink that reads "Schwele Toni". The script is cursive and somewhat informal.

Schwele Toni  
1. Bürgermeister Gemeinde Rammingen

## Grußwort des Vorstands

Liebe Sportsfreunde,

der FC Rammingen feiert sein 60-jähriges Jubiläum. Hierzu darf ich alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlich grüßen. Ich heiße auch alle Gäste willkommen, die unsere Jubiläumsveranstaltungen besuchen.

Sechzig Jahre, im großen Weltgeschehen eine kurze Zeitspanne, für unseren Verein jedoch schon ein langer Weg, der gepflastert war mit einer Fülle an Tätigkeiten und Verzicht auf so manches. Doch dank einer gehörigen Portion Gemeinsinn wurde auch dieser Weg gemeistert.

Dieses Jubiläum ist für mich deshalb Anlass, den Gründern und treuen Mitgliedern Dank dafür zu sagen, dass sie den Mut aufbrachten und den FCR ins Leben gerufen haben, um der Jugend des Dorfes eine sportliche Betätigung zu ermöglichen. Mein Dank gilt aber auch denjenigen, die in den sechzig Jahren mit Tatkraft und Leidenschaft dazu beigetragen haben, den Verein weiterzuentwickeln und die gesteckten Ziele zu verwirklichen. Hierzu gehören auch die Ortsbürger und die Vertreter der Gemeinde Rammingen, die dem Verein immer aufgeschlossen gegenüberstanden.

Dieser Dank soll der Jugend des Vereins gleichzeitig Verpflichtung sein, das Geschaffene zu erhalten, nach neuen Zielen zu suchen und diese gemeinsam anzugehen.

So wünsche ich unserem Verein eine stets erfolgreiche und sorgenfreie Zeit, in der die Kinder, Frauen und Männer mit Begeisterung ihren sportlichen Zielen nachgehen können.

Unsere Gästen wünsche ich einige frohe Stunden in Rammingen.



Thomas Kerler  
1. Vorsitzender



# Festprogramm zum 60-jährigen Jubiläum

**Freitag, 22. Juli 2016**

**20:00** Live-Rock mit White Summer



**Samstag, 23. Juli 2016**

**13:00** VG-Turnier mit den Mannschaften aus Amberg, Wiedergeltingen, Türkheim und Rammingen

**20:00** Stimmung und Party mit den Waidigels



**Sonntag, 24. Juli 2016**

**10:00** Festgottesdienst

**11:15** Frührschoppen mit den Blechspatzen, Mittagstisch, Kaffee&Kuchen

**14:00** Jugendturnier der G-, F-, E- und D-Junioren mit Gastmannschaften aus Dirlewang, Tussenhausen, Mattsies, Pfaffenhausen, Kirchheim, Markt Wald und Bedernau



**WIR GRATULIEREN DEM FC RAMMINGEN  
ZUM JUBILÄUM UND WÜNSCHEN  
WEITERHIN VIEL ERFOLG!**

## Editorial

Sechzig Jahre Sportverein FC Rammingen. So manch einer, der von Anfang an dabei war, mag sich wundern, wie schnell die Zeit verfliegen ist. Unzählige Helfer, Aktive, Trainer, Betreuer, Sponsoren, Fans und Gönner haben in zigtausend Stunden den Verein aufgebaut und erhalten.

In den unterschiedlichen Abteilungen und Sparten sind Jung und Alt sportlichen Aktivitäten nachgegangen und haben die Gemeinschaft gepflegt. Viele Namen stehen hinter dem, was diesen Verein ausmacht.

Alle Facetten und Personen aufzuzählen ist hierbei schier gar nicht machbar und würde den Rahmen dieser Publikation sprengen. Auch von jedem Mitglied und Helfer ein Foto abzubilden ist einfach ein Ding der Unmöglichkeit. Wir hoffen dennoch, dass sich jede Generation und jede Sparte in den Texten und Bildern wiederfindet.

Diese Festschrift soll einen Überblick über die Geschehnisse der letzten sechzig Jahre geben. Neben den puren Ereignissen haben wir auch noch Daten und Statistiken in dieses Heft gepackt. Viele Mitglieder haben Schnappschüsse aus ihren Fotoalben beigesteuert, die das Erzählte untermalen. Außerdem gibt es spezielle Bilderseiten zu besonderen Themen rund um den Verein. Natürlich dürfen auch Fotos von aktiven und in der Vergangenheit tätigen und erfolgreichen Gruppen nicht fehlen.

Ein Dank geht an dieser Stelle an die fleißigen Helfer, die Material beigetragen haben und natürlich auch an die Sponsoren. Durch sie ist es uns möglich, diese Ausgabe kostenlos an alle Haushalte in Rammingen zu verteilen und allen Interessierten auf unseren Festen anzubieten.

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern, Helfern und Gönnern für die vielen Jahre der Treue. Allen Lesern dieser Festschrift wünschen wir viel Vergnügen beim Schmökern. Außerdem möchten wir Sie alle gerne auf unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2016 einladen.



**HABA-BETON**  
WWW.HABA-PFLASTERSTEINE.DE

# Pflastersteine aus Beton – natürlich schön!

**Besuchen Sie unseren neuen Musterpark in Türkheim.**

Auf 400 Quadratmetern bieten wir Ihnen viele kreative Anregungen zur Gestaltung mit Betonsteinen an – rund um die Uhr, von Montag bis Sonntag. Lassen Sie sich hier überzeugen von der Farbwirkung und der Materialbeschaffenheit unserer Pflastersteine.

**Unser Team berät Sie gerne!**

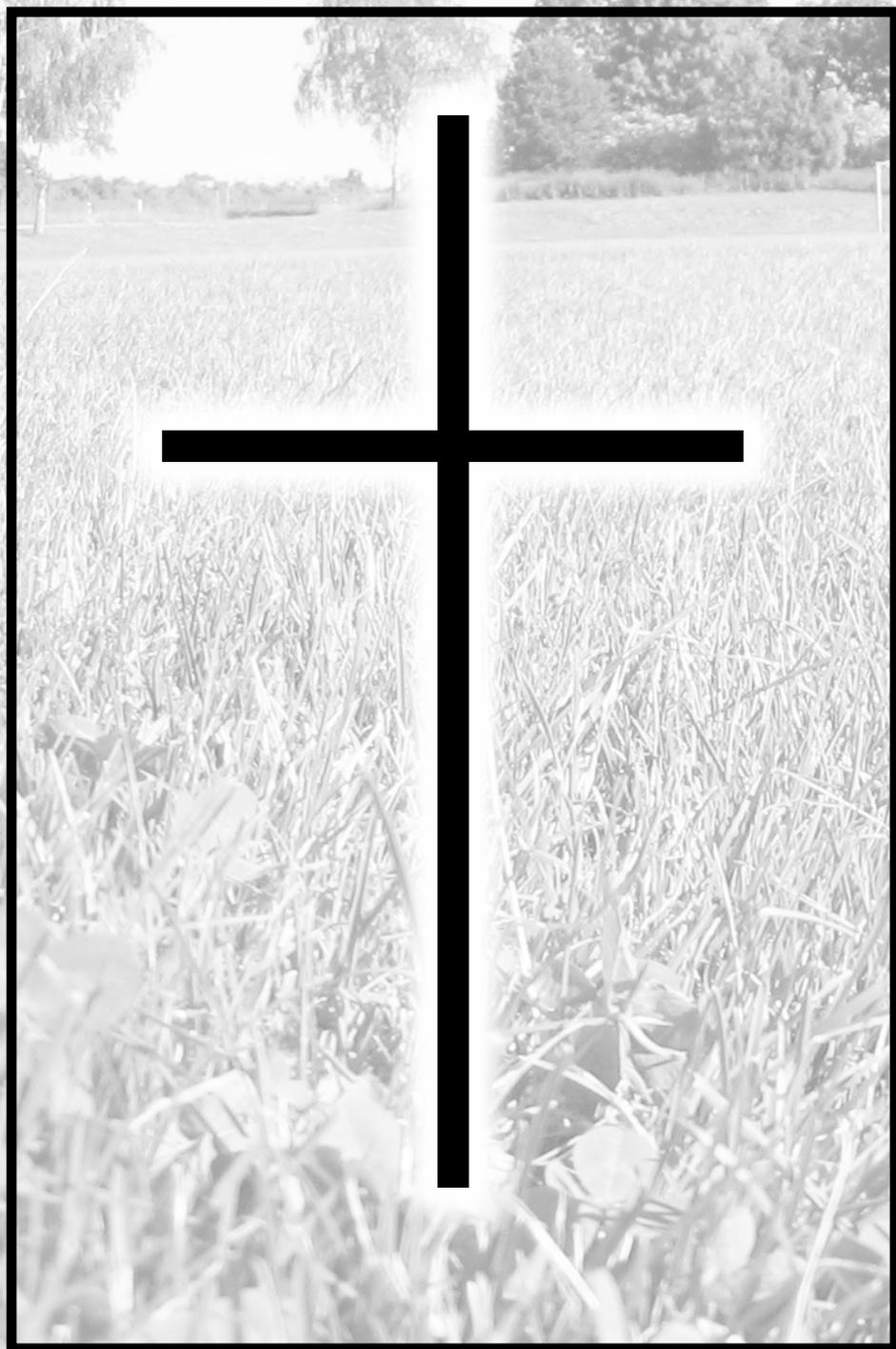
**NEU!**  
Musterpark  
400 m<sup>2</sup>

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

HABA-BETON | Johann Bartlechner KG  
Gewerbestraße 2 | 86842 Türkheim  
0 82 45 96 01-0 | [tuerkheim@haba-beton.de](mailto:tuerkheim@haba-beton.de)

[www.haba-pflastersteine.de](http://www.haba-pflastersteine.de)





A black and white photograph of a rural landscape. In the foreground, there is a field of tall, thin grasses or reeds. In the middle ground, a large, dark barn or farm building is visible. The background shows more trees and a clear sky. The entire image is framed by a thick black border.

DANKBAR GEDENKEN  
WIR UNSERER VERSTORBENEN  
MITGLIEDER, FREUNDE  
UND FÖRDERER,  
DIE IN DEN  
ZURÜCKLIEGENDEN  
SECHZIG JAHREN  
DURCH IHR WIRKEN  
ZUR GRÜNDUNG UND  
ZUR WEITEREN ENTWICKLUNG  
DES VEREINS BEIGETRAGEN HABEN.

## Die Chronik des FCR

Alles fing in den 50er Jahren an. Das Wirtschaftswunder nahm schon langsam Fahrt auf. Und eine Delegation deutscher Fußballer sollte mit dem als „Wunder von Bern“ betitelten WM-Sieg 1954 dem gebeutelten Nachkriegsdeutschland zu neuem Selbstvertrauen verhelfen.

Auch im beschaulichen Rammingen war Fußball ein beliebter Freizeitsport. In der Kiesgrube an der Verbindungsstraße nach Türkheim traf sich die Jugend fast jeden Tag, um dem runden Ball nachzujagen.

Was jedoch fehlte, war eine „echte“ Mannschaft, mit der man am normalen Spielbetrieb des Bayerischen Fußballverbandes Teil nehmen konnte. Alois Waltenberger, der seinerzeit in der Unterraminger Molkerei beschäftigt war, griff den Wunsch der Jugendlichen auf. Sein Chef Alois Mair hatte in seiner früheren Heimat bereits Erfahrungen mit Vereinsfußball gemacht und war der richtige Ansprechpartner, um die Sache ins Rollen zu bringen.

Mair war von der Idee einer Vereinsgründung durchaus angetan. Bei einem eher beiläufigen Gespräch mit Julius Bastian in der Frisierstube des Gasthauses Adler in Unterrammingen wurde der Gedanke schon konkreter. Die beiden nahmen schließlich das Heft in die Hand und organisierten im September 1956

zwei Versammlungen in den Gasthäusern Schiegg und Reiber. Hierbei fanden sich genug Interessenten, so dass am 27. November 1956 die Gründungsversammlung im Gasthaus Adler stattfinden konnten. Die acht Gründungsmitglieder waren hierbei:

- Alois Mair
- Julius Bastian
- Magnus Ledermann sen.
- Mathias Kerler
- Wilhelm Ahlgrimm sen.
- Alois Gerl
- Wendelin Hacker
- Johann Degenhart

Als 1. Vorstand konnte der in Rammingen praktizierende Arzt Dr. Anton Wolf gewonnen werden. Alois Waltenberger trug sich als erstes Mitglied ein. Bis Ende des Jahres sollten es 41 Mitglieder sein.

Beim Namen war in den ersten Protokollen und Schriftstücken noch vom „Sportverein Rammingen“ und „Sportverein Unterrammingen“ die Rede. Doch bei der offiziellen Anmeldung wurde schließlich „FC Rammingen“ als fortwährende Bezeichnung gewählt.

Von der Gemeinde Unterrammingen wurde eine ehemalige Kiesgrube an der Tussenhausener Straße zur Verfügung gestellt. Da diese aber in verwildertem Zustand war, musste sie zuerst zu einem Fußballplatz gemacht werden. Vorstand Dr.

Wolf bat die in Kaufbeuren stationierte US-Armee darum, Maschinen zur Planierung des Platzes zu verleihen. Doch der Kommandant gab diesem Ansinnen leider nicht statt. Daher musste die Grube in mühsamer Handarbeit eben gemacht, von Steinen befreit und eingesät werden. Als Platzwart wurde schon damals übrigens kein Geringerer als Leo Kirschner benannt.

Am 4. August 1957 war es schließlich soweit, das frisch hergerichtete Grün konnte eingeweiht werden. Als erster Gegner wurden die Nachbarn aus Tussenhausen auserkoren. Die beiden Mannschaften nahmen am Gasthaus Adler Aufstellung und marschierten in Begleitung der Mu-

sikkapelle Rammingen zum Sportplatz. Der Unterramminger Pfarrer Schäffler segnete die Spielstätte und Bürgermeister Filser führte den ersten Anstoß aus.

Hierbei stellte er aber ungewollt unter Beweis, dass der Ramminger Fußball noch in den Kinderschuhen steckte, denn Zeitzeugen zufolge trat er über den Ball statt ihn zu treffen. Und auch Pfarrer Schäffler sollte nicht ausschließlich Gutes über diesen Tag in Erinnerung behalten. Denn nach einer rüden Attacke rief ein Ramminger Fußballer lauthals, „I hau n lega miaßa“, begleitet von ein paar Flüchen. Es wird vereinzelt berichtet, dass Hochwürden von dieser ungestümen Art wenig angetan

**Rechts:**

**Die allererste Mannschaft des FCR mit Johann Zitzler sen., Johann Degenhart, Johann Kosak, Johann Trommer, Josef Kreitmeier, Erich Schweiger, Alois Waltenberger, Josef Kerler, Georg Reiber, Karl Degenhart, Leo Kirschner, 1. Vorstand Dr. Anton Wolf**

**Unten:**

**Feierlicher Marsch zum Spiel**



gewesen sei und die Partie noch vor dem Schlusspfiff verlassen habe.

Das Endergebnis war an diesem Tag nicht allzu wichtig. Etwas anderes als die klare 1:13-Niederlage wurde beim ersten Spiel auch nicht erwartet. Über den ersten Torschützen des FCR herrscht im Übrigen Unsicherheit, die meisten Quellen sprechen den Treffer aber Karl Degehart zu.

Der erste Schritt in die Zukunft des Vereins war jedenfalls getan. Dies wurde am selben Abend noch standesgemäß gefeiert - bei einer großen Tanzveranstaltung im Adler mit der Musikkapelle.

## **Start in den Spielbetrieb und Aufnahme der Jugendarbeit**

Schon in der Saison 1957/58 nahm der FC Rammingen mit einer Mannschaft an den Ligaspielen des BFV teil. Die Erfolge des Neulings waren hier aber erwartungsgemäß noch nicht allzu groß. Ein Sieg und ein Unentschieden standen im ersten Jahr zu Buche, alle andere Partien gingen verloren, bei einer Bilanz von 41:151 Toren.

Den Männern um Spielführer Trommer war bewusst, dass erst eine gute Jugendarbeit zu langfristigem Erfolg führen könne. Die Jugendlichen des Dorfes wurden daher aktiviert. Schon im Juli 1958 konnten die ersten Ramminger Jungkicker

in einer Spielgemeinschaft mit Tusenheim, Mattsies, und Nassenbeuren die ersten Partien austragen. In der folgenden Saison tat sich die Jugend mit dem frisch gegründeten FSV Kirchdorf zusammen.

Einen kleinen Rückschlag gab es für die Fußballer aber noch. Der lockere Untergrund der ehemaligen Kiesgrube litt zunehmend unter der Belastung der Spiele. Viele Löcher und Unebenheiten übersäten den Platz. Daher musste in der Saison 1959/60 zum ersten Mal in Handarbeit saniert und zeitgleich auf einen anderen Ort ausgewichen werden.

Georg Reiber stellte hierbei seine Wiese hinter der Firma Zitzler zur Verfügung, dort wo heute das Wohngebiet „Am Wörthbach“ liegt. Dafür musste der FCR für ein Jahr sämtliche Veranstaltungen und Treffen im Gasthaus Reiber abhalten. Aber nach nur einem Jahr, pünktlich zur Saison 1960/61, konnte wieder auf dem gewohnten Sportplatz gespielt werden. In der darauf folgenden Spielzeit 1961/62 wurde sogar der fünfte Tabellenplatz erreicht.

Der 1. Vorstand Dr. Wolf musste jedoch sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Mitgründer und Schriftführer Alois Mair übernahm für ein Jahr den Posten an der Spitze. 1963 wurde dann Johann Aigner zum neuen Vorsitzenden gewählt. Unter Aigner machte der FCR einen weiteren wichtigen Schritt in die Zu-



# **KERLER BAU** GMBH

**BAUNTERNEHMEN & PFLASTERBAU**

**Am Anger: 1 - 86871 Rammingen**

Tel:  08245 - 1729 Fax:  08245 - 960942

 [Info@kerlerbau.de](mailto:Info@kerlerbau.de)  [www.kerlerbau.de](http://www.kerlerbau.de)

**Natursteinarbeiten  
Asphaltierungen  
Rohbau u. Umbau  
Pflasterarbeiten  
Putz und Estrich  
Steinteppich  
WDV-Systeme**

kunft: 1964 wurde die erste eigene A-Jugend gegründet. Diese wurde damals einfach als „Jugendmannschaft“ bezeichnet.



Die erste eigene A-Jugend, 1964

## Das erste Hochwasser

Doch was wäre das Vereinsleben ohne unvorhergesehene Probleme? Ein solches traf den FCR erstmals 1965: das Hochwasser. Sieben Monate lang war der Platz unter Wasser, mit Ständen von teilweise über zwei Metern. Erneut musste danach der Platz wiederhergestellt werden. Dank der Gemeinde, des Landkreises und des Bayerischen Landessportverbandes konnte hier aber auf Unterstützung in Form von Zuschüssen und Maschinen zurück gegriffen werden.

Gut zwei Jahre lang war der FCR gezwungen, seine Spiele in Irsingen auszutragen. Die Ramminger Spieler und Zuschauer mussten damit einen deutlich längeren Weg in Kauf nehmen. Einmal kamen sogar so wenige Zuschauer, dass die Differenz aus Eintrittsgeld (8 Mark)

und Schiedsrichterkosten (12 Mark) von den Spielern berappt werden musste. Auch die Platzwarte hatten ihre liebe Mühe und Not, mussten sie doch regelmäßig mit dem Traktor von Rammingen nach Irsingen tuckern, um dort zu mähen.

Generell macht diese Überschwemmung dem Verein schwer zu schaffen. Aus finanziellen Gründen mussten sogar die Weihnachtsfeier und der Sportlerball abgesagt werden. Sportlich fielen die Senioren des FC Rammingen wieder auf den letzten Tabellenplatz zurück. Die Gründung der C-Jugend („Schülermannschaft“) 1968 war eine logische Konsequenz.

## Erste sportliche Erfolge

Und der Nachwuchs des FCR verstand es, für Hoffnung zu sorgen. Denn beide Jugendteams holten die ersten Meisterschaften in ihren Altersgruppen.

Etliche gute Spieler wechselten auch alsbald zu den Senioren. Zusätzlich wurde der Trainingsbetrieb deutlich verbessert, denn Walter Dilba führte ab 1969 entsprechende Einheiten durch. Und schon wurden aus „Freizeitkicker“ ambitionierte Fußballer. Die erste Mannschaft schaffte den Sprung aus dem tiefsten Keller in die oberen Regionen der Tabelle. Die Reservemannschaft fuhr gar den großen Coup ein: die allererste Senioren-Meisterschaft 1969/70.

Danach ging es bergauf beim FC Rammingen. Im Oktober 1970 holte man mit Ludwig Gilg den ersten Vertragstrainer. Prompt erreichte die erste Mannschaft hinter dem FSV Amberg den zweiten Platz. Dies bedeutete nach über einem Jahrzehnt der Zugehörigkeit zur C-Klasse Mindelheim den Aufstieg in die B-Klasse Südschwaben.

Abseits des Platzes hatte sich noch eine Veränderung ergeben. 1970 wurde Johann Kerler erster Vorstand. Stellvertreter Walter Dilba und Kassier und Schriftführer Helmut Müller komplettierten das Trio, das zusammen mit vielen eifrigen Helfern den Verein in den folgen-

den Jahren und Jahrzehnten entscheidend weiterbringen sollte.

## Der Bau des Sportheims

Fußballer sind bekanntlich eine gesellige Spezies. Dennoch schätzt es nicht jeder Gast einer Wirtschaft, wenn eine Mannschaft nach einem erfolgreichen Spiel lautstark den Sieg feiert. Auch sonst sprach einiges dafür, dass sich die Sportler des FC Rammingen ein eigenes Heim schaffen sollten. Nicht zuletzt waren nach dem Aufstieg ordentliche Umkleidemöglichkeiten wahrlich kein Luxus mehr. Bis dahin mussten die Spieler immer zum weiter entfernten Gasthaus laufen.



[spk-mm-li-mn.de](http://spk-mm-li-mn.de)

Wenn man im Verein lernt, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und sich dabei auf die Vereinsförderung der Sparkasse verlassen kann.

 Sparkasse  
Memmingen-Lindau-Mindelheim

Von der Gemeinde wurde daher grünes Licht für den Bau eines Vereinsheims gegeben. Ein Areal von rund 17.000 m<sup>2</sup> wurde für den symbolischen Betrag von 1 DM jährlich an den FCR verpachtet. Damit konnten die Fußballer neben dem bestehenden Spielfeld ein Gebäude und einen Trainingsplatz errichten.

Die Fußballer machten Nägel mit Köpfen. Am 11.9.1971 war Baubeginn. Da der Rohbau noch vor dem Winter fertig werden musste, investierten die fleißigen Helfer in den nächsten drei Monaten über 1000 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Und dies war noch echte Handarbeit. In Ermangelung eines Stromanschlusses musste die Betonmaschine sogar über die Zapfwelle eines Traktors betrieben werden.

In der Folge wurden mehrere Zuschussanträge an Gemeinde, Landkreis und Verband gestellt. Auch bei Firmen wurde um Spenden gebeten. Zudem ging der FCR im Ort von Haustür zu Haustür und bat um Unterstützung. Die Bürger zeigten sich großzügig. Unterm Strich konnte das Sportheim gänzlich ohne Schulden erstellt werden.

1972 wurde das Projekt fortgeführt. Hierbei wurde auch Anschlüsse für Wasser und Strom installiert. Dies mag trivial klingen. Ist es aber nicht, wenn man bedenkt, dass das Sportheim damals noch rund 700 Meter vom Ort entfernt war und entspre-

chende Leitungen gelegt werden mussten. Auch das Spielfeld wurde nochmals saniert und ein Flutlicht errichtet. Dieses wurde aus alten Masten der Bundesbahn gebastelt und anfangs noch mit Aggregaten betrieben. Wie so oft waren hierbei gute Kontakte nötig, um zu derartigen günstigen aber pragmatischen Lösungen zu kommen.

Am 14. Oktober 1973 konnte das schmucke Vereinsheim schließlich eingeweiht werden. Unter den Ehrengästen befanden sich auch Dekan Dr. Haider und die beiden Bürgermeister Brem und Aschner. Nur wenig später, nämlich am 1.1.1974, sollten übrigens die beiden eigenständigen Ortsteile zur heutigen



Gemeinde Rammingen zusammenwachsen. Man darf mutmaßen, ob die Gründer des Fußballclubs diese Entwicklung vorausgeahnt hatten, denn der Name musste nicht geändert werden. Die Vereinsfarben jedoch wechselten von Weiß-Rot zu Gelb-Blau.

Durch das neue Heim gab es auch neue Posten. Johann Kerler, Johann Häusler und Leo Kirschner bewirten, während Rosa Häusler und Rita Kerler für Sauberkeit sorgten.

### **Gymnastik beim FCR**

Schon vor dem Bau des Sportheims gab es eine Gruppe von Damen, die regelmäßig in den Räumlichkeiten

des Kindergartens Übungsstunden durchführte. Doch 1973 bot es sich für diese Truppe geradezu an, sich offiziell dem Sportverein anzuschließen. Jede Woche trafen sich die Damen fortan im Vereinsheim. Tische und Stühle mussten zwar jedes Mal beiseite geräumt werden, ehe Sport getrieben werden konnte. Doch der Startschuss für die neueste Abteilung des FCR war getan und im Laufe der Zeit sollte die Gruppe weiter anwachsen. Zu Beginn leitete Agathe Schmid aus Tussenhausen die Stunden, ehe Frau Ingeborg Simmnacher aus Mindelheim diese Aufgabe übernahm.

### **Weiterer sportlicher Aufstieg**

Der Fußball-Nachwuchs lieferte weiterhin gute Neuigkeiten. Während die älteren Jahrgänge einige Meisterschaften holten, konnten jüngere Spieler in der neu gegründeten E- und D-Jugend (1975 bzw. 1976) dem Ball hinterherjagen.

Und auch bei den Senioren lief alles prächtig. Diese holten nämlich 1974/75 den Titel in der B-Klasse und stiegen so in die A-Klasse auf. Dort schaffte man im ersten Jahr mit Mühe den Klassenerhalt. Doch in der Saison darauf, nämlich 1976/77, erreichte man den bis dahin größten Triumph in der jungen Vereinsgeschichte: Die Vizemeisterschaft in der A-Klasse Mitte. Ein toller Erfolg für die damals rund 1000 Einwohner zählende Gemeinde.



## Der Traum von einer Turnhalle

Der Sportheim-Bau war noch nicht lange abgeschlossen, da rumorte es schon wieder in der Köpfen der FCR-Vorderen. Die Fußballer mussten die alte Turnhalle in Türkheim anmieten, um sich über den Winter fit zu halten. Und für die immer größer werdende Gymnastikabteilung wurde das Vereinsheim langsam aber sicher zu klein. Dazu kam, dass der Bayerische Landessportverband (BLSV) Mitte der Siebziger ein Darlehen und einen Zuschuss für den Bau einer 12x12 Meter großen Halle in Aussicht gestellt hatte.

Die Vorstandschaft wandte sich an die Gemeinde, um die Möglichkeit eines solchen Anbaus abzuklopfen. Doch diese lehnte ab, mit der Begründung, dass bereits eine Mehrzweckhalle im Dorf angedacht war. Somit verlief die Idee einer Turnhalle vorerst im Sande.

Ein paar Jahre vergingen, ohne dass irgendeine Halle gebaut wurde. Somit brachte der FCR das Thema wieder ins Rollen. Verschiedene Varianten wurden fortan von den Ramminger Bürgern diskutiert. Sollte eine eigenständige Halle in der Mitte des Dorfes errichtet werden? Oder baut man an das bestehende Sportheim an, das aber etwas außerhalb des Ortes liegt? Wie würden die anderen Vereine eine solche Halle nutzen können? Sollte es eine kleine Halle für Übungen wer-

den oder eine größere, in der auch Feste veranstaltet werden können?

Im Januar 1979 kam es daher zu einer großen Bürgerversammlung, um genau diese Fragestellungen zu diskutieren. Nach etlichem Hin und Her wurde aber ein klarer Konsens gefunden: Die Halle darf kommen und sie sollte ans Sportheim angebaut werden. Insbesondere die Tatsache, dass die dortige Lösung deutlich kostengünstiger werden würde, überzeugte die Bürger. Hierbei sollte auch ein Keller gebaut werden, in dem andere Vereine unterkommen konnten.

Es zogen einige Monate ins Land, ohne das etwas geschah. Zwischenzeitlich wurde an höchster Stelle auch wieder über den Anbau einer Mehrzweckhalle an das Gasthaus Adler diskutiert. Daher bildete der FCR einen Bauausschuss, der das weitere Vorgehen in die Hand nahm. In siebzehn Sitzungen mit den anderen Vereinen, den Gemeindevätern und dem Landratsamt wurden Details besprochen, ehe der Landrat endgültig grünes Licht gab. Hierbei gelang die Integration der anderen Vereine jedoch nicht, was später zum Bau des Vereinsheims in Oberrammingen führen sollte. Die Halle sollte damit primär für allgemeine Feste, die Schule und den Sportverein da sein.

Durch die Entscheidung beflügelt ließ sich die Gemeinde Rammingen

# Bürger wollen eine Mehrzweckhalle Anbau an Sportheim im Gespräch

## Lebhaftes Diskussion in der Bürgerversammlung

**Rammingen (nopi).** Ob und gegebenenfalls wo eine Mehrzweck- oder andere Halle in Rammingen gebaut wird, darüber konnte die Bürgerversammlung am Donnerstagabend natürlich nicht abstimmen. Das bleibt die Aufgabe des Gemeinderats. Dieser, und Bürgermeister Franz Brem, wollten jedoch die breite Meinung der Bevölkerung hören. Im Laufe der Diskussion kristallisierte sich immerhin heraus, daß eine Mehrheit ein Mittelding zwischen Gymnastik- und Festhalle und als Anbau an das Sportheim wünscht.

Nicht zuletzt ausschlaggebend für dieses — wenn auch nie so richtig eindeutig geäußertes Votum — dürften wohl die Ausführungen von Gemeinderat Johann Boxler gewesen sein. Boxler erläuterte anhand von Zahlen, daß ein Bau mit Merkmalen einer Turnhalle und mit einem Keller für die anderen Vereine, an das Sportheim angebaut, wesentlich billiger käme. Er sprach von einem Preisunterschied von 1 bis 1,2 Millionen Mark — wenn beim Sportheimanbau Eigenleistungen erbracht werden, gegenüber einem Bau „zwischen den beiden

Dörfen“, der nach Ansicht Boxlers notgedrungen größer und aufwendiger werden müßte.

„Die Mehrzweckhalle wird in Rammingen heftig diskutiert“, eröffnete Bürgermeister Franz Brem die Aussprache, und fuhr fort: „Für die einen ist das eine Geldverschwendung, für die anderen eine Notwendigkeit.“ Die Gemeinde sei dadurch in Bedrängnis gekommen, da der Sportverein eine Gymnastikhalle will. „Aber dann haben die anderen Vereine nichts“, tat der Bürgermeister seine Meinung kund. „Billiger wäre es, an das Sportheim anzubauen, da sind bereits Räume vorhanden und wir müßten nicht so aufwendig bauen, anderen ist dieser Standort jedoch wieder zu ablegen. Die einzelnen Argumente sind alle wohlbe-gründet“ rief der Bürgermeister die Meinungs-verschiedenheiten über den Standort an. „Die Frage ist nicht, ob wir eine Halle wollen, sondern ob wir sie brauchen und wo wir sie bauen“ gab Brem den Startschuß zur Aus-sprache.

### Finanzierung in Widerstreit

Anton Reiber war einer der ersten, die auf die Finanzierung zu sprechen kamen: „Was soll die Gemeinde noch alles zahlen, wir haben das Geld doch gar nicht!“ rief er erregt. Doch der Bürgermeister beruhigte: „Ich habe es mir in meiner Amtszeit nicht zum Ziel gesetzt, die Gemeinde in Schulden zu stürzen. Ich bin aber sicher, daß wir im Laufe der Jahre eine Kanalisation (um die ging es bei

der Bürgerversammlung auch) und eine Mehrzweckhalle bauen können.“ So oft die Frage nach den Kosten auch auftauchte, Brem konnte die genaue Summe natürlich nicht nennen. „Die kommt erst bei der Planung heraus — und ein Plan kostet auch Geld, wir wollen uns ja zunächst nur grundsätzlich darüber unterhalten.“

### Halle so schnell wie möglich

Der zweite Vorstand des Sportvereins, Walter Dilba, erinnerte, daß sein Verein „so schnell wie möglich“ eine Gymnastikhalle brauche, um auch im Winter den Übungs-betrieb durchführen zu können. Auf seine Be-hauptung: „Den anderen Vereinen schwebt eine große Halle vor, aber die haben Übungs-räume, wir dagegen brauchen die Halle sofort“ konterte Magnus Kerler unter — verhaltenem — Beifall: „Es war immer schon das Bestreben, gemeinsam zu bauen.“

Landrat Dr. Hermann Haisch erläuterte Fra-gen um die Bezuschussung der Halle.

Immer wieder tauchte die Frage auf, ob sich denn die Gemeinde das Projekt leisten könne. Johann Reiber jun. befürchtete: „Ich glaube, daß sich die Gemeinde mit der Halle übernimmt!“ Den Zwiespalt zwischen den Be-fürwortern der beiden Standorte machen die Reaktionen auf die Ausführungen von Karl Würz vom Sportverein deutlich. „Der Musik-erverein stellt keine besonderen Ansprüche, aber wir hätten liebten einen Standort zwischen Ober- und Unterrammingen.“ Reaktionen wie „Krampf“ oder „Bravo“ waren nicht selten, hielten sich aber die Waage. Für die Sportler stellte Johann Kerler, der Vor-stand, klar: „Wir wollen keinen Alleingang machen, die Sache mit dem Sportheim ist nur eine finanzielle Frage, wenn es sein muß, gehen wir auch mit zwischen Ober- und Unterrammingen.“

Zur Frage der Finanzierung bemerkte Karl Schindele: „Eine Familie baut sich ein Wohn-haus, das kostet 150 000 bis 200 000 Mark. Dann wird sich doch eine ganze Gemeinde diese Halle leisten können.“

Stefan Britzelmayr beendete schließlich unter dem Beifall der Versammlung die Dis-kussion: „Wenn der Neubau beim Sportplatz viel billiger ist, warum brauchen wir dann noch lange Diskussionen, da tut sich der Gemeinderat doch leicht (bei der Abstimmung-Red.) wir sind uns doch einig, daß wir eine Halle wollen!“

Angeregt wurde aus der Versammlung, eine Abstimmung über das Problem durchzuführen — doch als Bürgermeister Franz Brem fragte, wer gegen die Halle sei, meldete sich niemand.

### Das Zitat

Wenn Ihr ui in der Halle mehr be-wegat, brauchat Ihr net söwiel hoiza.

Alone  
Anton Waltenberger zu der Frage, weiche Wärmedämmung der Hallen-wand ausreicht.

### Die Rechnung ohne den Wirt gemacht?

**Rammingen (nopi).** Hat die Gemeinde Rammingen die Rechnung für die neue Halle ohne den oder die ansässigen Wirt gemacht? Johann Reiber stellte bei der Bürgerversammlung die ent-sprechende Frage: „Wie wäre es, wenn die Gemeinde sich mit einem Wirt zu-sammentäte?“ Auch von anderen Sei-ten wurde angeregt, entweder mit ei-nem Wirt ein bestehendes Gebäude auszubauen, oder sonstwie einen Zu-schuß zu geben. Bürgermeister Franz Brem hatte jedoch eine einfache Ant-wort: „Die Gastwirte waren zu einem Gespräch über das Problem eingeladen, ich kann allerdings das Ergebnis der Verhandlungen bekannt geben. Sie dür-fen aber überzeugt sein: wenn ein Gast-wirt eingestiegen wäre, würde sich die Gemeinde nicht mehr engagieren.“

nicht lumpen und stellte die stolze Summe von 190.000 DM bereit. Es konnte also losgehen. Bei weiteren 21 Terminen wurden Planungen gemacht, Ausschreibungen getätigt, Besichtigungen anderer Hallen vorgenommen, Aufgaben verteilt und und und. Wie ein großes Puzzle begann die Halle auf dem Papier Gestalt anzunehmen.

### **Viel Arbeit beim Hallenbau**

Am 28.2.1981 kam es schließlich zum Startschuss - wortwörtlich übrigens, denn die verwendete Patrone hat bis heute einen Ehrenplatz im Sportheim. Doch kaum wurde mit dem Aushub begonnen, spielten sich filmreife Szenen auf dem Sportgelände ab. Ein Hubschrauber der Bayern-Gas AG landete wie aus dem Nichts neben den verdutzten Arbeitern. Die Entsandten der Gesellschaft befürchteten, dass der Mindestabstand zur nahegelegenen Gasleitung nicht passte.

Doch mit etwas Überredungskunst konnte der Bau schließlich fortgeführt werden. Fertigbetonteile wurden herangeschafft, Maurerarbeiten durchgeführt und natürlich wieder viele, viele ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert. Wie schon beim Sportheim dauerte es gerade einmal drei Monate, ehe der Hebauf gefeiert werden konnte. Danach ging es mit voller Kraft weiter. Das Dach wurde fertiggestellt, der Putz angebracht, Türen und Tore





installiert und die Malerarbeiten erledigt. Ein Teil der Tätigkeiten wurde natürlich von beauftragten Firmen durchgeführt. Aber was machbar war, wurde in Eigenregie erledigt. Alle möglichen Berufsgruppen waren hierbei vertreten. O-Ton aus der Festschrift zur Einweihung: „So hantierte der Postbote an der Betonmaschine und der Käser verlegte Elektrokabel“. Ebenso wurde ein alter Heizofen der Firma Boxler eingebaut.

### **Erstes Fest in der Halle und ein kleines Pokalmärchen**

Somit konnte die Halle pünktlich für die Festivitäten zum 25-jährigen Vereinsjubiläum im Juni 1981 genutzt werden. Der Boden und die Wände waren zwar noch kahl, doch das Gebäude war wetterfest, mehr brauchte es nicht. Das Fest konnte beginnen.

Auch sonst sollte es bei den Fußballern Grund zum Feiern geben, zumindest teilweise. Im DFB-Pokal hatte man die Favoriten aus Bad Wörishofen und Mindelheim geschlagen. Gerade das Spiel gegen die Frundsbergstädter sollte eine echte Besonderheit für den FCR werden. Denn in den Reihen der Gegner spielte kein Geringerer als Franz „Bulle“ Roth mit. Dieser hatte einige Jahre davor noch entscheidende Tore für den FC Bayern München in Europacup-Endspielen erzielt. Nun betrat er den Ramminger



Fußballrasen und steckte dort mit seinem TSV eine 2:1-Niederlage ein.

Der FCR zog damit in die Runde der acht besten Teams Schwabens ein, schied aber gegen den TSV Kotteln aus. In der Liga hingegen lief es nicht so gut. Rammingen stieg aus der A-Klasse wieder ab in die B-Klasse. Doch im Jahr darauf sollte der sofortige Wiederaufstieg erfolgen. Über ein gutes Jahrzehnt hinweg sollte es so sein, dass das Team regelmäßig zwischen den beiden Ligen hin- und herpendelten.

### **Fertigstellung der Halle und weitere Veranstaltungen**

Natürlich ging es parallel auch beim Hallenbau weiter. Nach dem Jubiläumsfest aber etwas gemütlicher. Durch einen neuerlichen Zuschuss



der Gemeinde und mit einer Materialspende der Firma Boxler konnten die Hallendecke, die Beleuchtung und die Heizungsanlage fertiggestellt werden. Auch das Ramminger Maifest 1982 wurde in der Halle veranstaltet. Passend dazu stellte der FCR auch noch den Maibaum.

Und als ob nicht auch so schon genug zu tun gewesen wäre, hielt auch noch ein erneutes Hochwasser die Sportler auf Trab.

Im benachbarten Tussenhausen entstand zeitgleich ebenfalls eine Turnhalle, dort war man allerdings ein halbes Jahr voraus. Dadurch konnten die Ramminger regelmäßig von den Erfahrungen der Nachbarn profitieren. Dies erleichterte die weiteren Schritte, nämlich Auswahl und Installation des Wandtep-



*Wir gratulieren zum  
60-jährigen Vereinsjubiläum*



**BAU &  
PUTZ**

*Meister-  
betrieb*

GmbH  
+ Co. KG

**VOLKER SCHWARZ**  
Rammingen

**Planung**  
**Rohbau und Putzarbeiten**  
**Pflasterarbeiten**  
**Schlüsselfertiges Bauen**

Gartenweg 4 86871 Rammingen  
Tel: 08245 / 904219 Fax: 08245 / 904481  
Email: [info@bau-putz.net](mailto:info@bau-putz.net) [www.bau-putz.net](http://www.bau-putz.net)



pichs, des Hallenbodens und natürlich der ganzen Sportgeräte, die für eine ordentliche Nutzung benötigt wurden.

Im September 1982 konnte die Halle schließlich ihrer „sportlichen Bestimmung“ übergeben werden. Die Aktiven der Gymnastik und die Fußballer führten ihre erste Einheiten in den neuen Räumlichkeiten durch. Ebenso hielten die Schüler der Grundschule Rammingen fortan ihre Sportstunden dort ab.

Die Schützengesellschaft Unterrammingen feierte im Oktober 1982 ihr 100-jähriges Bestehen in der Halle. Mit dem Maifest 1983 wurde der Bau offiziell eingeweiht, inklusive Weihe durch Pfarrer Reiner und Darbietungen der verschiedenen Gymnastikgruppen.

Um den Boden bei solchen Veranstaltungen zu schonen, wurde auch ein entsprechender Teppichbelag für 13.000 DM angeschafft. Und aus 25 alten Metalltüren wurde sogar eine Bühne gebastelt. Bis heute noch stellt der Bau der Halle das größte Projekt des FC Rammingen

dar. In Zahlen lässt es sich wie folgt ausdrücken (Angaben in DM):

Zuschuss BLSV	60.000
Darlehen BLSV	29.500
Zuschuss Gemeinde	259.000
Zuschuss Kreis	5.000
Spenden	5.000
Eigene Barmittel	21.800
Sportgeräte	30.000
Eigenleistung *	122.000
<b>Summe</b>	<b>532.300</b>

Die Eigenleistung (\*) wurde hierbei anhand von 715 Maschinenstunden und fast 7.500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden berechnet, zu seinerzeit üblichen Sätzen.

Die Halle hatte damit einen Wert von rund einer halben Million Mark. Bei der Diskussion 1979 war noch die Rede von einer siebenstelligen Summe für einen eigenständigen Bau in der Ortsmitte. Die Mindelheimer Zeitung bezifferte damals die Kosten für die ähnlich große Tussenhausener Mehrzweckhalle mit 1,8 Millionen D-Mark. Finanziell gesehen war die getroffene Lösung

also wohl der effektivste Weg für das Dorf Rammingen, um zu einer schönen Halle zu kommen.

### Entstehung neuer Abteilungen

Für die Sportler war das neue Gebäude eine echte Erleichterung. Allen voran betraf dies natürlich die drei Gymnastikgruppen mit ihren mittlerweile fast 80 Mädchen und Frauen. Diese hatten nun deutlich mehr Platz als im Sportheim.

Doch auch für neue Sparten waren die Voraussetzungen gegeben. So gründeten sich schnell eine Tischtennis- und eine Volleyballabteilung. Ebenso kam eine Herrengymnastikgruppe dazu, deren Leitung

Manfred Leinsle übernahm. Außerdem wurde im Sommer 1982 mit den B-Junioren eine weitere Altersstufe bei der Fußballjugend eingeführt.

Somit tat sich einiges beim sportlichen Angebot des Vereins. Volleyball wurde ohne Wettbewerb gespielt. Beim Tischtennis entstanden bald zwei Herren- und eine Jugendmannschaft, die am Ligabetrieb teilnahmen. Die Gymnastik fuhr zu Vergleichsturnen und ähnlichen Veranstaltungen. Die Zahl der Teilnehmer erforderte überdies eine Aufteilung der Gruppen. Übungsleiterinnen wurden damals schon unter anderem Brigitte Kerler und Brigitte Luther.



# DER SCHREINER FENDT IDEEN IN HOLZ

[WWW.FENDT - HOLZ - IDEEN.DE](http://WWW.FENDT - HOLZ - IDEEN.DE)



1985 kam unter der Leitung des Ehepaars Deiner die Skigymnastik dazu, die sich großer Beliebtheit erfreute.

Zu Spitzenzeiten wurde die Halle von 200 Personen wöchentlich genutzt, dazu kamen 50 Grundschüler. Allerdings stiegen damit auch die jährlichen Fixkosten für den FC Rammingen. 1987 waren es bereits rund 25.000 D-Mark. Diese konnten natürlich nicht allein durch Beiträge erwirtschaftet werden. Es waren auch regelmäßige Veranstaltungen und Unterstützung nötig.

### **Hallenanbau und Gründung der Tennisabteilung**

Die Energieleistung beim Hallenbau war noch nicht lange her, da regte sich bald wieder die Arbeitslust. 1985 wurde ein neuer Stromanschluss gelegt und eingebuddelt. Und noch ein weiteres Unternehmen sollte gestartet werden, wenn auch wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Bereits 1979 wurde ein Antrag zwecks Bezuschussung einer Tennisanlage beim BLSV gestellt.

Der sicherte damals eine Unterstützung für das Jahr 1992 (!) zu. Doch schon 1987 kam plötzlich grünes Licht vom Landessportverband.

Dies sollte passen wie die (Becker-) Faust aufs Auge. Denn gerade zu dieser Zeit erlebte Tennis eine echte Hochphase in Deutschland und entwickelte sich zur neuen Trendsportart. Die Gründung einer entsprechenden Gruppe war daher ein Leichtes. Ganze 50 Gründer versammelten sich im Oktober 1987 und hoben den Tennisverein aus der Taufe. Dieser fungierte zwar offiziell als Abteilung des FC Rammingen, war organisatorisch aber teilweise eigenständig.

Die Planungen sollten alsbald beginnen um zwei Tennisplätze zu errichten. Die Kosten hierfür wurden mit rund 70.000 Mark kalkuliert. Ein Teil davon wurde letztendlich vom BLSV getragen. Den Löwenanteil sollte der FCR aber selbst aufbringen, mit Eigenleistung und einem Darlehen, das bis vor wenigen Jahren noch abbezahlt werden musste. Dennoch dauerte es noch ein gutes



Jahr, ehe mit dem Bau der Anlage begonnen werden konnte.

Auch hinsichtlich der Halle war noch nicht Schluss. Bei Festen musste die Garage mit den Sportgeräten ausgeräumt werden, um Platz für eine Küche zu haben. Auch sonst stieß man immer wieder an die Grenzen des vorhandenen Lagerraums. Daher wurde laut über einen Anbau nachgedacht. Hier wurden verschiedene Varianten diskutiert. So war auch eine kleine Version im Gespräch, die deutlich niedriger als die bestehende Halle war. Ebenfalls war ein großer Anbau inklusive Schaffung einer 7x4,50 Meter großen erhöhten Bühne im Rennen. Unterm Strich entschied man sich aber für die heutige Ausführung mit Bar, WCs, Abstellräumen und großer Küche mit Kühlraum.

Im Oktober 1988 ging es dann los mit dem nächsten großen Bauvorhaben des FCR. Erneut zeigte sich die Gemeinde hier sehr großzügig, denn sie übernahm die Kosten für die Fertigbetonteile im Wert von 65.000 Mark. Für die restlichen

Kosten war Eigenfinanzierung angesagt, verbunden mit viel ehrenamtlicher Arbeit. Der Anbau konnte über die nächsten zwei Jahre hinweg errichtet werden.

Im Sommer 1989 konnte auch endlich das Anlegen des Tennisplatzes beginnen. Die Duschen und Umkleiden wurden anfangs noch im neuen Hallenanbau untergebracht. 1991 wurde dann der Bau des Tennisheims gestartet. Dieses sollte im Laufe der nächsten Jahre ausgebaut werden, so dass es alsbald seine heutige Form mit Umkleiden, sanitären Anlagen, kleiner Terrasse und Wirtschaft annahm.

### **Etablierung des Geschaffenen und Generationswechsel**

Die Tischtennisabteilung hatte sich in der Zwischenzeit längst etabliert und auch etliche Meisterschaften gefeiert, musste aber auch einige Abstiege verdauen. Zudem stellte sie mittlerweile sogar ein eigenes Mädchenteam. Die Tennisabteilung wuchs ebenfalls und veranstaltete Kindertrainings und Vereinsturniere.



Die Gymnastikdamen hatten sich zu einer wichtigen Stütze im Vereinsleben entwickelt. Neben den wöchentlichen Übungseinheiten führten sie regelmäßig Ausflüge durch. Außerdem sorgten sie für den richtigen Rahmen bei den Festen. Bei den Faschingsbällen präsentierte sich die ganze Abteilung mit ihren Einlagen. Auch die Fußballer wurden hierbei einbezogen.

1993 wurde eine F-Junioren-Mannschaft gegründet, um junge interessierte Kicker früher integrieren zu können. Zudem fuhren einige Jugenden und auch die Senioren ein paar Meisterschaften ein. Wobei aber auch nicht unerwähnt bleiben darf, dass es immer wieder auch mal Jahrgänge gab, die sich schwer taten. Dennoch, der Sportbetrieb lief gut beim FC Rammingen.

Mittlerweile hatte der finanzielle und arbeitstechnische Aufwand beachtliche Ausmaße angenommen. Für das Jahr 1995 wird von rund 2500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden berichtet, von den Betreuern, Trainern und Übungsleitern über die Putzfrauen, Platzwarte, Kassierer, Wirte, Helfer bei Veranstaltungen bis hin zu den Mitgliedern der Vereinsverwaltung. Die Fixkosten pro Jahr betragen inzwischen gute 35.000 Mark. Trotz der inzwischen rund 430 Mitglieder war dies kein Pappenstiel für den Verein. Zur Finanzierung mussten auch weiterhin viele Feste veranstaltet werden.

Anfang der siebziger Jahre war der FCR noch ein kleiner Fußballclub mit einem Spielfeld in einer ehemaligen Kiesgrube. Danach wandelte er sich zu einem Verein mit mehreren Abteilungen und einer stattlichen Sportanlage. Fast drei Jahrzehnte lang hatte eine große Anzahl von fleißigen Helfern ihre Freizeit investiert, um den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Angeführt wurden sie von Johann Kerler, der stets mit unermüdlicher Tatkraft voranging, unterstützt durch die Kollegen der Vorstandschaft. Auch heute noch profitieren die Mitglieder vom vorbildlichen Einsatz einer ganzen Generation vieler Idealisten.



**Stellvertreter einer fleißigen Generation:  
Rauscher, Müller, Kerler, Dilba, Sirch**

Mitte der 90er Jahre vollzog sich langsam ein Wechsel an der Vereinsspitze. Zuerst übergaben der 2. Vorstand Walter Dilba und Jugendleiter Johann Schindele ihre Ämter, es folgten der nunmehr zum Ehrenvorsitzenden ernannte Johann Kerler, Kassier und Schriftführer Helmut Müller und die beiden langjährigen Besitzer Elmar Sirch und Peter Rauscher. Neu gewählt wurden 1. Vorstand Anton Kerler und 2. Vorstand Volker Schwarz. Zu dieser Zeit rückten auch noch zwei weitere

Personen in die Verwaltung, die bis heute ihre Tätigkeit als Funktionäre im Verein aufrechterhalten: Jugendleiter Gernot Maas und (in verschiedenen Rollen) Gerhard Dilba.

## **Sportheim-Erweiterung und Schreckgespenst Hochwasser**

Die alte Vorstandschaft hatte noch die Erweiterung des Sportheims beschlossen, die Durchführung oblag aber nun den „Neuen“. 1997 wurde der Balkon Richtung Hauptplatz vergrößert. Dadurch konnten neue Räumlichkeiten geschaffen und die bestehenden modernisiert werden. An Pfingsten 1999 sorgte ein „Jahrhunderthochwasser“ für erneute Sorgenfalten bei den Fußballern, glich doch der Hauptplatz wieder einmal einem See. Statt eines rollenden Balles gab es Schwäne und paddelnde Kinder zu sehen. Im Jahr 2000 musste daher erneut eine Platzsanierung in Angriff genommen werden.

2001 wurde dann eine zweireihige Tribüne auf der Westseite des Hauptplatzes installiert. Schließlich lag sportlich etwas in der Luft bei den Senioren. Nach einer kleinen Durststrecke kam um die Jahrtausendwende herum wieder eine größere Zahl Spieler aus der Jugend heraus. Entsprechend verstärkt holte die Reserve zwei Meisterschaften in Folge. Auch in der Fair-Play-Wertung waren beide Teams ganz vorne mit dabei. Die erste Mannschaft

brachte sich einmal noch aufgrund einer total verkorksten Rückrunde um den Titel. Doch 2001/02 war es endlich soweit: Mit einer Doppelmeisterschaft konnte der FCR endlich wieder den Einzug in die höhere Klasse feiern, die mittlerweile „Kreisliga Allgäu Mitte“ genannt wurde.

Aber kurz nach der feuchtfröhlichen Meisterfeier wurde der Sportverein im wahrsten Sinne des Wortes nass gemacht. Ein erneutes „Jahrhunderthochwasser“ im August 2002 richtete schwere Schäden in ganz Bayern an. Des Nachts mussten die Ramminger Kicker ausrücken und mit eilig errichteten Dämmen Schlimmeres verhindern.

Die fünfte Überschwemmung der Vereinsgeschichte war nun endgültig zu viel. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde ein Ausschuss gegründet, um den Platz nicht nur zu sanieren, sondern auch für zukünftige Unwetter abzusichern. Die Hochwasserhilfe der öffentlichen Hand sollte hier helfen, doch das konnte dauern. Daher streckten die VG und die Gemeinde eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 82.000 Euro vor. Dazu kamen 10.000 Euro Zuschuss vom Landkreis.

Die Sanierung konnte also starten. Der Platz wurde aufgefüllt und angehoben und mit einer verbesserten Drainage versehen. Auch am Sportheim gab es diverse Umbaumaßnahmen.

## Aus dem Fotoalbum



## HOCHWASSER

Überschwemmungen hielten den FCR schon öfter auf Trab. 1965, 1980, 1982, 1999 und 2002 wurde das Sportgelände überflutet und schwer in Mitleidenschaft gezogen. Daher wurde vor dreizehn Jahren der Platz angehoben und drainiert. Bei der nahegelegenen Grube und dem Zufluss wurden weitere vorbeugende Maßnahmen getroffen.



1965



1982



1999





2000



2002



2003



2004



2005



Es sollte dennoch länger dauern, ehe der Hauptplatz wieder bespielbar war. Bis es soweit war, mussten die Fußballer komplett auf den Trainingsplatz ausweichen. Aber wie schon in früheren Tagen brachte eine Überschwemmung sportliches Pech. Nach dem Aufstieg hielt der FCR zumeist halbwegs mit, doch viele knappe Niederlagen standen wenigen Siegen gegenüber. Nach einem Jahr ging es daher wieder zurück in die Kreisklasse.

2004 löste sich zudem die Tischtennisabteilung auf. Sie hatte zwar zum Ende nochmals eine Meisterschaft erlangt, litt aber an Nachwuchsmangel. Daher wurde der Spielbetrieb nach rund zwanzig Jahren eingestellt, die meisten davon mit Hermann Feike als Abteilungsleiter. Mitte 2005 war es dann immerhin soweit, dass die Fußballer das Eröffnungsspiel auf dem „neuen alten“ Hauptplatz bestreiten konnten. Im Pokal kam das Team bis in die 4. Runde, wo man erst im Elfmeterschießen gegen den höherklassigen ASV Fellheim ausschied.

Zeitgleich rückte das 50-jährige Jubiläum immer näher. Der FCR tat sich hierbei mit dem Bauwagen zusammen, der wiederum sein 15-jähriges Bestehen zu feiern hatte. In zwölf Sitzungen plante ein Festausschuss eine mehrtägige Veranstaltung. Auch der Förderverein des FC Rammingen gründete sich zu dieser Zeit und beteiligte sich an der

Durchführung. Die Jubiläumstage fanden über Pfingsten 2006 statt und waren ausgezeichnet besucht. Rund 200 Helfer aus den involvierten Vereinen sorgten nicht nur an den vier Festtagen für eine ordentliche Bewirtung, sondern bauten auch ein komplettes 2000-Mann-Zelt auf und wieder ab. Abgerundet wurde das Jubiläumsjahr des FCR mit Fußballturnieren im Sommer und einem Ehrungsabend im Oktober 2006 in der Turnhalle.

Sportlich sollte es wieder aufwärts gehen. Die erste Mannschaft wusste zwischenzeitlich zu überzeugen und überwinterte auf dem ersten Tabellenplatz. Die Reserve spielte ebenso ganz oben mit. Doch zum Ende der Saison im Sommer 2007 mussten beide Teams in ein Entscheidungsspiel. Die zweite Mannschaft verlor hierbei die Meisterschaft im Elfmeterschießen. Die erste Mannschaft erwischte im Aufstiegsspiel vor rund 1000 Zuschauern in Erkheim eine rabenschwarze erste Hälfte. 0:3 hieß es zum Schluss, was die Kreisligaträume leider beendete.

Ein besonderes Highlight erlebten die E-Junioren. Sie durften aufgrund einer glücklichen Fügung an einem Turnier in Ebersberg teilnehmen. Dort begegneten sie unter anderem den Nachwuchsmannschaften vom 1. FC Nürnberg, FCA, 1860 und dem FC Bayern. Spiele gab es hierbei gegen die Grasshoppers Zürich und Austria Wien.



# SCHIEGG

## Haustechnik

Heselwangweg 4 - 86871 Rammingen  
Tel.: 0 82 45 / 13 08 - Fax: 0 82 45 / 42 11

● Heizung ● Sanitär ● Spenglerei

[www.schiegg-haustechnik.de](http://www.schiegg-haustechnik.de)  
[info@schiegg-haustechnik@gmx.de](mailto:info@schiegg-haustechnik@gmx.de)

Im Jahr 2008 wurde schließlich eine G-Junioren-Mannschaft gegründet (auch Bambinis genannt). Damit konnten sich auch die Allerjüngsten im Verein mit dem Ball austoben und die Kameradschaft untereinander erlernen.

## **Neue Vorstandschaft und Beginn größerer Renovierungen**

2009 gab es nach zwölf Jahren wieder einen Personalwechsel bei den Vorsitzenden. Neuer Mann an der Spitze wurde Marc Feneberg, zum zweiten Vorstand wurde Thomas Kerler gewählt.

In verstärktem Maße standen nun Sanierungen der Sportanlage auf dem Programm. Den Anfang machte der Bau eines neuen Fangzauns auf dem Hauptplatz. Ebenso wurden die ziemlich in die Jahre gekommenen sanitären Anlagen im Sportheim umgebaut und modernisiert. Bauchschmerzen bereitete auch der Ausfall des jahrzehntealten Spindelmäher. Ohne diesen konnten die Plätze nicht in beispielbarem Zustand gehalten werden. Für rund 12.000 Euro musste hier kurzfristig Ersatz angeschafft werden - ein ziemlicher Brocken.

2010 wurde schließlich ein bereits länger angedachtes Großprojekt umgesetzt: Die Renovierung des kompletten Daches. Hierbei wurden die alten Ziegel abgetragen, die Sparren erneuert und modernes

Trapezblech angebracht. Der Dachstuhl des Sportheims wurde auf das Niveau der Turnhalle erhöht. In diesem Zuge wurde außerdem eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 83,7 kWp installiert. Diese sollte nicht nur das ganze Vorhaben finanzieren, sondern auch Überschüsse für zukünftige Instandhaltungen liefern.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 335.000 Euro. Da der FCR dafür natürlich nicht die nötigen Geldmittel auf der hohen Kante hatte, musste ein für solche Zwecke übliches Langzeitdarlehen aufgenommen werden. Die Gemeinde brauchte zwar keine direkten Zuschüsse zu leisten, fungierte aber bei der Bank als Bürge, damit das Projekt überhaupt in Angriff genommen werden konnte. Die Kosten konnten zudem durch einen hohen Anteil an Eigenarbeit merklich gesenkt werden.

## **Sportlicher Umbruch**

In der Saison 2010/11 mussten die Senioren sportliche Rückschläge einstecken. Es machte sich bemerkbar, dass über einige Jahre hinweg wenig neue Spieler aus der Jugend nachrückten. Daher hatte die Reservemannschaft personell arg zu kämpfen und stand knapp vor der Auflösung. Zugleich stand eine Reform des Ligensystems an. Durch die Einführung einer neuen A-Klasse sollten gleich vier Mannschaften aus der Kreisklasse absteigen.

Die erste Mannschaft war in der Winterpause gerade einmal sechs Punkte von einem Aufstiegsplatz entfernt. Doch eine rabenschwarze Rückrunde mit nur einem Sieg bewirkte, dass der FCR in der Tabelle nach unten durchgereicht wurde. Am Saisonende bedeutete dies den bitteren Abstieg.

Nun war ein Neuanfang angesagt. In den folgenden Spielzeiten kam zum Glück wieder ein größerer Schwung neuer Spieler aus der Jugend nach. Das Gesicht der Mannschaften änderte sich dadurch innerhalb weniger Jahre merklich. Auch die zweite Mannschaft konnte am Leben erhalten werden und sollte sich trotz einiger erfolgloser Spielzeiten wieder nach oben arbeiten.

### **Gründung der Ramminarria**

Neue Gesichter im Verein kamen auch von anderer Seite dazu. Der Fasching spielte schon viele Jahrzehnte eine Rolle im Kalender des FCR. Doch eine ausschließlich darauf ausgerichtete Gruppe gab es nicht, obgleich der Wunsch danach schon länger bestand. In der weiteren Umgebung wimmelte es geradezu von Garden und Narrenzünften, doch Rammingen war in dieser Hinsicht noch ein weißer Fleck auf der Landkarte. So taten sich einige Leute mit einer Hand voll organisationserfahrener Personen an der Spitze zusammen und brachten das Thema ins Rollen. Nach ein klein



wenig Überzeugungsarbeit wurde schließlich die Ramminarria gegründet und fand unter dem Dach des FC Rammingen ein Zuhause.

Zu Beginn handelte es sich noch um eine Showtanzgruppe, die für den Fasching 2012 die erste Einlage einstudierte und auf Bällen quer durchs Unterallgäu auftrat. Die positive Resonanz hierauf und ein sehr gelungener Premierenball in der Sporthalle ebneten den Weg für mehr. Im zweiten Jahr gesellte sich ein Elferrat zu den Mädels. 2014, in der dritten Saison, konnte erstmals auch ein Gardemarsch und ein Prinzenpaar präsentiert werden. Seitdem wird diese noch junge Tradition munter fortgesetzt.

### **Weitere Sanierungen**

Mit der Erneuerung des Daches war es noch nicht getan beim FC Rammingen. Die bis zu 40 Jahre alten Gebäudeteile waren bei ihrer Entstehung mit das Beste, was es im Umkreis in dieser Klasse gab. Doch der Zahn der Zeit nagte unentwegt. Das galt vor allem für das Sportheim, das im Laufer der Jahre so ei-

niges mitmachen musste. Somit war es 2013 Zeit für eine Renovierung. Neben einem frischen Anstrich für Wände und Möbel gab es auch eine neue Decke mit zeitgemäßer Isolierung mit Dampfsperre. Auch ein neuer Boden wurde verlegt. Das Heim bekam ein helleres aber dennoch gemütliches Ambiente.

Auch außen wurde etwas gemacht. Altersbedingt schimmerte die Fassade des Gebäudes schon in verschiedenen Farbabstufungen. Erste Risse hatten sich ebenfalls schon gebildet. Daher mussten die Außenwände an den entsprechenden Stellen restauriert werden. Dazu kam ein komplett neuer Anstrich. Zudem wurde die Wetterseite mit einer Blechfassade samt Isolierung verkleidet.

2014 und 2015 wurden Hütten bzw. Kabinen für die Spieler an den Seitenlinien bereitgestellt. Auch eine grundlegende Platzsanierung, bei der fast fünfzig Tonnen Sand ausgebracht werden mussten, stand auf dem Programm.

Ein weiteres Thema war ebenfalls schon eine längere Zeit beabsichtigt, benötigte aber etwas Vorlauf: Die Turnhallensanierung. Viele Feste und der Sportbetrieb von drei Jahrzehnten hatten dem Filz an den Wänden schwer zugesetzt. Auch Wasserschäden taten hierbei das Ihrige dazu. Vor wenigen Wochen war es endlich soweit, das Projekt

konnte starten. Hierbei wurden die Wände instand gesetzt und eine so genannte „Prallwand“ ringsum installiert. Diese ist nicht nur robuster als der alte Filz, sondern schützt die Kinder und Erwachsenen vor schmerzhaften Zusammenstößen mit der Mauer. In diesem Zuge wurden auch einige weitere Räumlichkeiten gestrichen und auf Vordermann gebracht.

Bei allem galt wie immer das „alte“ Rezept: Was ging, wurde in ehrenamtlicher Eigenleistung erledigt. Besondere Aufträge mussten an spezialisierte Firmen vergeben werden. Die Gemeindeväter steuerten glücklicherweise einen großzügigen Obolus zu. Den großen Rest musste der FCR selbst aufbringen. Teilweise durften hierfür Überschüsse der Photovoltaikanlage verwendet werden. Doch ebenso musste das Sparschwein geschlachtet werden. Ein notwendiges Opfer, denn die von Generationen aufgebauten Liegenschaften müssen schließlich erhalten werden.

Die Photovoltaikanlage erwies sich bereits nach wenigen Jahren als echter Volltreffer. Im Schnitt lag sie ein gutes Viertel über dem Soll. Die daraus resultierenden Überschüsse wurden größtenteils als Sondertilgung verwendet, um das Darlehen schneller abbezahlen zu können. Ein Teil konnte in Absprache mit der Gemeinde in Projekte fließen, wie oben bereits erwähnt.



Gemeinsam Kraft  
entfalten

Wir gratulieren  
dem Fußballclub  
Rammingen 1956 e.V.  
zum Jubiläum!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Genossenschaftliches Engagement in der Region  
heißt für uns:

Verantwortung übernehmen,

Initiative zeigen,

Freude teilen!

[www.rb-tuerkheim.de](http://www.rb-tuerkheim.de)



**Raiffeisenbank  
Türkheim eG**

# Es gibt immer was zu tun ...

2015 Spielerbänke

2001 Tribünenbau

2001 Neues Klärbecken

1959/1966/1972/1974/1990/2000/2015  
Sanierungen des Hauptplatzes

1997 Umkleiden &  
Balkon erweitert

2014 Kanalanschluss

2009 Fangnetz

2003 Platzanhebung

1957 Hauptplatz errichtet

1971-74 Flutlicht installiert

2010 Bandenwerbung

1985 Zweiter Stromanschluss

1991-95 Tennisheim

1989-91 Bau der Tennisanlage

# ... hier ein kleiner Auszug

1972 Wasser- und Stromanschluss

2009/13 Sportheim renoviert

1971-73 Sportheim errichtet

1981-83 Turnhalle gebaut

2010 Dach saniert +  
Solaranlage installiert

2016 Turnhalle saniert

1988-90 Anbau

2013 Fassade saniert

2014 Spielerhütten

1985 Flutlicht installiert

1977 Trainingsplatz fertig gestellt

1986 Fangnetz gebaut

2014 Fangnetz erneuert

2016 Start Kleinfeldplatz ->



## Aus dem Fotoalbum



## SANIERUNGEN

Was über viele Jahrzehnte aufgebaut wurde, muss auch erhalten werden. In den letzten sieben Jahren wurden rund 375.000 Euro investiert. Ein großer Teil davon fällt auf die Photovoltaikanlage, die durch ihre laufenden Einnahmen aber sich selbst und andere Sanierungen über eine Laufzeit von rund 20 Jahren abbezahlt. Doch auch eigene Geldmittel und unzählige freiwillige Helferstunden mussten aufgebracht werden. Natürlich muss erwähnt werden, dass ohne Bürgerschaft und Zuschüsse der Gemeinde wenig vorangegangen wäre.





## Veranstaltungen

Eine wichtige Rolle bei der Finanzierung des Vereins und dem Erhalt der Gebäude spielen auch die Feste. Ebenso geht es um die Pflege des Brauchtums. Schon in seiner Gründungszeit war der FC Rammingen hier aktiv. Mit dem Bau des Sportheims und der Turnhalle wurden die Veranstaltungen zahlreicher und größer. Seit der Gründung der Garde Ramminarria kamen noch einige weitere Termine dazu, nicht nur während der Faschingszeit, sondern auch unter dem Jahr.

Somit ist der FC Rammingen nicht nur sportlich aktiv, sondern auch einer der größten Veranstalter im Ort.

Vom Kesselfleischessen über das Herbstfest bis zum Kinderball ist hierbei für jede Altersgruppe etwas geboten. In der letzten Zeit wurden im Schnitt rund zehn Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt.

## Jugendarbeit im Verein

Ohne Jugend keine Zukunft. Das weiß man auch beim FCR. Neben dem normalen Spiel- und Sportbetrieb in den Abteilungen gibt es deshalb auch regelmäßige Events speziell für die Kinder. Hierzu zählen beispielsweise mehrtägige Übernachtungscamps, Eltern-Kind-Fußballspiele oder die Weihnachtsfeiern mit Besuch vom Nikolaus. Über ein Dutzend ehrenamtlicher Trainer(innen) und Betreuer(innen) sind derzeit aktiv im Einsatz und kümmern sich um den Nachwuchs.

Die Jugend steht auch beim nächsten größeren Projekt des Vereins im Mittelpunkt. Nördlich des Trainingsplatzes entsteht ein Kleinfeldplatz. Dieser wird extra für die Junioren zur Verfügung stehen. Der Untergrund wurde bereits grob vorbereitet und noch dieses Jahr soll eingesät werden. Derzeit benutzen noch alle Mannschaften der verschiedenen Altersstufen zumeist einen Platz für Trainingseinheiten und Spiele. Darunter leidet nicht nur der Rasen, sondern oft auch der Spaß. Und der soll für den Nachwuchs auf gar keinen Fall zu kurz kommen.





**Wir gratulieren dem FCR zum 60-jährigen Jubiläum!**

# **H**eizung **&** **S**anitär **Wärmetechnik GmbH**

**Gottlieb-Daimler-Straße 20 86825 Bad Wörishofen**

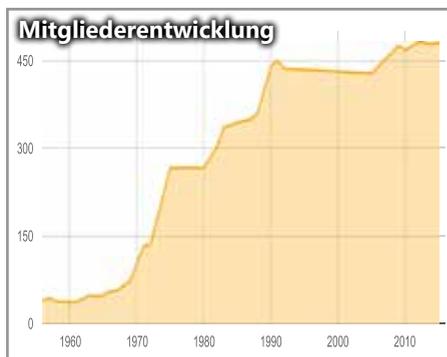
Telefon: 08247 / 47 12    Telefax: 08247 / 69 29  
08331 / 31 58    E-Mail: [team-hs@t-online.de](mailto:team-hs@t-online.de)

**Internet: [www.hs-waermetechnik.de](http://www.hs-waermetechnik.de)**

## Statistiken zum FC Rammingen in seinem Jubiläumsjahr 2016

Im ersten Jahr konnte der FCR 41 Mitglieder an den Bayerischen Landessportverband in München melden. Heute zählt der Verein 480 Mitglieder. Somit ist praktisch jeder Dritte Einwohner der Gemeinde Rammingen beim Sportverein angemeldet.

Großen Zuwachs gab es vor allem mit dem Bau des Sportheims und der Eingliederung der Gymnastikgruppe 1973, der Gründung weiterer Fußballjugenden in den 70ern, dem Bau der Turnhalle mit Etablierung weiterer Abteilungen und Jugendmannschaften in den 80ern und der Erstellung der Tennisanlage gegen Anfang der 1990er Jahre. Seitdem sind die Zahlen größtenteils konstant, haben aber in den letzten Jahren durch etliche neue Jugendspieler und die Garde noch einen kleinen Steigerung erfahren. Unterm Strich kann der FC Rammingen stolz auf einen großen Stamm an treuen Mitgliedern sein.



191 davon sind Frauen, dem gegenüber stehen 289 Männer. Kinder und Jugendliche machen rund 30 % aus. Übrigens ist rund die Hälfte der Ramminger Jugend ab sechs Jahren im Verein eingeschrieben. Ein Viertel der FCRLer ist zwischen 18 und 40 Jahre alt, ein weiteres Viertel zwischen 41 und 60. Die Mitglieder ab 61 machen den verbleibenden Teil aus. Damit sind Personen aller Altersschichten im Verein vertreten.

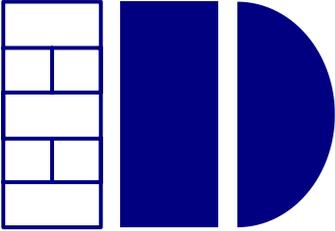
Ein gewisses Thema bei einem Verein dieser Größe sind natürlich die Finanzen. Die Pflege von Plätzen und Gebäuden sowie der Sportbetrieb werden zwar in ehrenamtlicher Arbeit durchgeführt, aber ganz ohne Kosten geht es leider doch nicht. Ob Wartung oder Kraftstoff für den Spindelmäher, Öl zum Beheizen von Turnhalle, Sportheim und Duschwasser, Strom für Beleuchtung und Gerätschaften, Ersatz von Sportausstattung oder einfach nur Sanierungen und Reparaturen, von der kaputten Glühbirne bis zum defekten Heizboiler - irgendetwas muss ständig bezahlt werden.

Immer wieder haben Mitglieder, Gemeindeväter, Firmen, Sponsoren und Spender den FCR hier großzügig unterstützt. Ohne diesen Beistand wäre es praktisch unmöglich, einen Verein wie diesen aufzubauen und am Laufen zu halten.

Der Jahresabschluss mit allen Rechnungen und Buchungen füllt mitt-

*Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Jubiläum!*

*Ihr zuverlässiger Partner rund ums Bauen*



- Bauplanungsbüro
- Schlüsselfertiges Bauen
- Baubetreuung
- Sachverständiger für Immobilienbewertung (TÜV/EIPOS/BVFS)

# JOSEF DEGENHART

Gewerbestr. 2 • 86871 Rammingen

Tel. 08245/3385 • Fax 08245 3395

[www.bau-degenhart.de](http://www.bau-degenhart.de) • [office@bau-degenhart.de](mailto:office@bau-degenhart.de)



*Ulli Wagner*

Kunstschmiede & Schlosserei

Ich fertige schöne langlebige Dinge für  
den Wohnbereich, für Haus, Bau und Garten

Treppen & Treppengeländer

Französische Balkone

Balkone & Balkongeländer

Gartenzäune, Tore & Türen

*Alles aus eigener Fertigung*



Gartenweg 2 | 86871 Rammingen | Telefon: 08245 / 968541  
[info@kunstschmiede-wagner.de](mailto:info@kunstschmiede-wagner.de) | [www.kunstschmiede-wagner.de](http://www.kunstschmiede-wagner.de)

lerweile einen dicken Aktenordner. In den letzten fünf Jahren lagen die Ausgaben des Vereins jedes Mal zwischen 100.000 und 120.000 EUR.

Rund 30.000 Euro davon macht die PV-Anlage aus. Diese Summe wird aber durch die Einnahmen wieder ausgeglichen. Die bereits erläuterten Sanierungen schlugen je nach Jahr mit ca. 5.000 bis 20.000 Euro zu Buche (die Dachsanierung außen vor gelassen, denn sie wird über das Projekt PV-Anlage abgerechnet).

Sportversicherungen und BLSV-Beiträge belaufen sich auf rund 5.000 Euro per anno. Der unmittelbare Bedarf der Abteilungen liegt bei 10.000 bis 20.000 Euro, hier sind auch Platzpflege, Schiedsrichter-kosten, Sportgeräte etc. enthalten.

Gute 15.000 bis 20.000 kommen durch Wareneinkauf, Gebühren und sonstige Kosten für Veranstaltungen und Gaststättenbetrieb zustande.

Telefon, Rundfunk, Strom und Öl machen rund 6.000 Euro aus. Dazu kommt eine stark variierende vier-stellige Summe für Reinigungskosten, Anschaffungen (vom Aufsitz-mäher bis zur Spülmaschine) und allerlei sonstige Posten.

Zuletzt wäre noch die Mehrwert-steuer im Bereich von 10.000 bis 15.000 Euro zu erwähnen. Ein Groß-teil davon wird aber von der Vor-steuer wieder egalisiert.

Auf der Einnahmenseite sind die Veranstaltungen, Erlöse aus Gast-stättenbetrieb und die Mitglieds-beiträge als größte Posten zu nen-nen. Die Feste sind in den letzten Jahren zahlreicher geworden und haben dadurch stark an Bedeutung gewonnen. Spenden, Zuschüsse, Eintrittsgelder, Bandenwerbung und Zuwendungen durch den För-derverein bilden zusammen eine weitere wichtige finanzielle Säule. Eine kleinere aber dennoch wichtige Rolle spielen die Vereinspauschale des Landkreises und die Altpapier-sammlungen.

Somit gelingt es derzeit, den Be-darf des Vereins zu decken und die Sportanlagen in Schuss zu halten. Es konnte auch beständig in die Zu-kunft des Vereins investiert werden, so dass auch die nächste Generati-on noch ordentliche Möglichkeiten vorfindet.

Auch wenn bei keinem Verein et-was ohne Geld geht, so ist es doch nur eine lästige Nebensache. Denn es gibt etwas, das wichtiger ist. Das größte Kapital sind nämlich die Menschen, die das Vereinsleben erst mit Leben erfüllen. Vom passiven Mitglied bis hin zum ambitionierten Mitarbeiter, der große Teile seiner Freizeit beim FCR verbringt: Alle ha-ben ihren Anteil daran, dass es die-sen Verein gibt. Und das schon seit sechs Jahrzehnten. Wir hoffen, dass dies noch lange Zeit so sein wird.

**DACHSER**  
Fertigbeton – Kieswerke

Ihr zuverlässiger  
Lieferant für  
**Fertigbeton,  
Frischmörtel,  
Sand und Kies**



☎ 08245/904929 - 0

**Dachser J. GmbH & Co. KG**  
Fertigbeton – Kieswerke  
Standorte: Marktoberdorf,  
Türkheim und Gernaringen

**Werk Türkheim:**  
Wörishofer Straße 75  
86842 Türkheim  
info@dachser-beton.de  
www.dachser-beton.de

**TB DACHSER**  
GmbH & Co. KG

**Ihr Spezialist für Transportbeton**

Fertigbetone nach EN206 + ZTV-ING  
Hochfeste Betone – Leichtbetone  
Bohrpfahlbetone – Faserbetone  
Filterbetone – Werk-Frischmörtel  
Estriche – Rüttler- und Rüttelbohlenverleih  
Fördern von Beton mit Betonpumpen  
und Förderbandmischern



**Transportbeton Dachser**  
GmbH & Co. KG  
Wörishofer Straße 75a  
86842 Türkheim  
Telefax: 08245/3624  
tuerkheim@dachser-beton.de  
www.dachser-beton.de

**Bestellungen: ☎ 08245/1440**

## 30 bis 60 Jahre Mitgliedschaft beim FC Rammingen

### 60 Jahre

Fretschner Horst  
Kerler Johann  
Kirschner Leo  
Lippert Josef  
Reiber Anton  
Waltenberger Alois  
Zitzler Johann sen.

### 55 Jahre

Häusler Johann  
Jodl Ferdinand  
Kerler Magnus  
Kienle Alfons  
Müller Josef  
Sirch Elmar sen.  
Wagner Ulrich sen.  
Waltenberger Magnus

### 50 Jahre

Beck Engelbert  
Berkmiller Hermann  
Dilba Walter sen.  
Hienle Johann  
Kerler Martin  
Ledermann Magnus  
Ledermann Siegfried  
Maurer Josef  
Mayer Franz  
Rauch Anton  
Reitenberger Johann  
Schindele Hermann  
Schindele Johann  
Singer Johann sen.  
Sirch Xaver  
Waltenberger Norbert

### 45 Jahre

Ahlgrimm Franz  
Blum Alfred  
Brem Winfried  
Egger Josef  
Engel Wolfgang  
Hoyer Horst  
Kerler Harald  
Müller Anton  
Proksch Ernst  
Raab Bernhard  
Raab Hermann  
Rauch Josef  
Rauscher Alois  
Rauscher Peter sen.  
Roiser Georg  
Stiegelmayr Martin  
Stier Franz  
Wihlbiller Magnus

### 40 Jahre

Bäurle Isolde  
Beck Annemarie  
Bersch Klaus  
Dilba Gerhard  
Dilba Walter jun.  
Egger Anni  
Gerum Georg  
Glatz Alfred  
Häusler Rosa  
Jähn Wolfgang  
Jehle Ottmar  
Jodl Hildegard  
Kerler Anton  
Kerler Johann jun.  
Kerler Reinhold  
Kerler Rita  
Kerler Robert

Kerler Thomas  
Kerler-Dilba Brigitte  
Ledermann Margit  
Leinsle Irmgard  
Mörz Alfred  
Mörz Manfred  
Müller Zenzi  
Pleiner Marlies  
Rauch Gerda  
Reiber Bärbel  
Reiber Carola  
Reitenberger Klara  
Schindele Franz  
Schwele Anton  
Singer Centa  
Sirch Rosmarie  
Spitzhüttl Wolfgang  
Trommer Erwin  
Trommer Josef  
Wagner Ulrich jun.  
Waltenberger Rosmarie  
Weiß Johannes  
Zettler Josef

### 35 Jahre

Bauchinger Cornelia  
Beck Harald  
Berkmiller Alfred  
Böckh Fritz  
Böhm Hermann  
Böhm Ingrid  
Boxler Johann  
Egg Manuela  
Fischer Elke  
Häusler Wolfgang  
Kerler Adalbert  
Kerler Elke  
Kerler Lothar  
Kienle Karin

Ledermann Alexandra  
Mörz Sabine  
Rauscher Stefan  
Reggel Sabine  
Reiber Christian  
Reiber Josef  
Ritter Maria  
Röhricht Winfried  
Roiser Josefine  
Schiegg Melanie  
Schindele Ingeborg  
Schindele Jürgen  
Schmid Claudia  
Sirch Elisabeth  
Sirch Irmgard  
Sirch Elmar jun.  
Strickert Edith  
Trommer Cornelia  
Trommer Marlies  
Zitzler Johann jun.

### 30 Jahre

Egger Ulrich  
Feike Hermann  
Fendt Thomas  
Gaschler Helmut  
Jähn Beate  
Kerler Lore  
Kreuter Agnes  
Leinsle Achim  
Luther Brigitte  
Maas Gernot  
Märkl Leo  
Maurer Roswitha  
Mayer Leni  
Mayr Maximilian  
Müller Christian  
Nieberle Monika  
Rauscher Peter  
Reitenberger Markus

Rieber Adolf  
Rieber Dieter  
Schindele Christian  
Schindele Ingrid  
Schindele Maria  
Schwarz Volker  
Stiegelmayr Norbert  
Uhirek Helga  
Wagner Josef  
Wagner Resi  
Waltenberger Alexander  
Waltenberger Christian  
Wihlbiller Johanna  
Zettler Manuela  
Zitzler Gisela



# YAMAHA

*Revs Your Heart™*

**Motorräder - 125er & Roller - Bekleidung & Helme  
Reifen - Zylinderschleifen - TÜV & AU im Hause**

**MOTORRAD VÖLK**

Tel. 08245 / 90200

Lindenweg 26

86871 Rammingen

[www.motorrad-völk.de](http://www.motorrad-völk.de)

*Wir gratulieren dem FCR  
zum 60jährigen Jubiläum!*

*Wir wünschen frohe  
Festtage und weiterhin  
viel Erfolg!*

**fair + kompetent + preiswert + ganz in Ihrer Nähe**

# Funktionäre und Vertreter der Sparten beim FCR

## 1. Vorsitzender

Dr. Anton Wolf	1956 - 1962
Alois Mair	1962 - 1963
Johann Aigner	1963 - 1970
Johann Kerler	1970 - 1997
Anton Kerler	1997 - 2009
Marc Feneberg	2009 - 2012
Thomas Kerler	seit 2012

## Kassier

Willi Ahlgrimm	1956 - 1963
Wendelin Hacker	1963 - 1964
Johann Trommer	1964 - 1969
Helmut Müller	1969 - 1997
Alexander Waltenberger	1997 - 2006
Claudia Sirch	2006 - 2009
Gerhard Dilba	seit 2009

## 2. Vorsitzender

Magnus Ledermann	1956 - 1962
Julias Bastian	1962 - 1968
Johann Kerler	1968 - 1970
Walter Dilba sen.	1970 - 1994
Anton Kerler	1994 - 1997
Volker Schwarz	1997 - 2009
Thomas Kerler	2009 - 2012
Stephan Gerum	seit 2012

## Schriftführer

Alois Mair	1956 - 1962
Karl Degenhart	1962 - 1964
Johann Trommer	1964 - 1969
Helmut Müller	1969 - 1997
Wolfgang Schweyer	1997 - 2002
Gerhard Dilba	2002 - 2009
Stefan Berkmliller	seit 2009



A. Wolf



A. Mair



J. Aigner



J. Kerler



A. Kerler



M. Feneberg

*Für die nun aufgeführten Ämter liegen keine lückenlosen Chroniken vor, daher gibt es leider keine vollständigen Jahreszahlen. Zudem können nur Posten genannt werden, für die es Aufzeichnungen gibt.*

## Beisitzer

Mathias Kerler, Johann Kerler, Johann Huber, Karl-Heinz Schönhaar, Peter Rauscher, Elmar Sirch, Stefan Dilba, Gerhard Dilba, Peter Mayr, Marc Feneberg, Stefan Berkmliller, Stephan Gerum, Thomas Rummelsberger, Dennis Winatschek (seit 2009), Thomas Waltenberger (seit 2015)

## Jugendleiter und Stellvertreter

Alois Gerl, Leo Kirschner, Adalbert Kerler sen., Johann Häusler, Walter Dilba sen., Johann Schindele, Peter Mayr, Robert Bienert, Gernot Maas (seit 1993), Heinz Egnert (seit 2014)

## Abteilungsleiter Fußball, Spiel- und Sportleiter

Johann Hienle, Manfred Leinsle, Georg Roiser, Peter Rauscher, Xaver Sirch, Anton Kerler, Adalbert Kerler jun., Marc Feneberg, Peter Mayr, Gernot Maas, Benedikt Degenhart (seit 2014)

## **Abteilungs- und Übungsleiter(innen) Gymnastik**

Agathe Schmid, Ingeborg Simmnacher, Manfred Leinsle, Carola Reiber, Anni Egger, Steffi Loos-Zettler, Karin Kienle, Brigitte Kerler-Dilba (seit 1982), Brigitte Luther (seit 1982)

## **Trainer Seniorenfußball**

Ludwig Gilg, Günther Hinterwimmer, Reiner Tempes, Hermann Böhm, Wolfgang Spitzhüttl, Franz Sonnberger, Helmut Maucher, Georg Mayer, Johann Schindelle, Stephan Schnölzer, Uwe Sailer, Wolfgang Schweyer, Abdullah Özkarakabac, Gerhard Dilba, Gernot Maas, Christian Gröger, Helmut Titz, Christian Vogel, Hermann Rietzler, Thomas Rummelsberger, Thomas Zettler, Sascha Rauschenbach, Christoph Böhm (seit 2016)

## **Abteilungsleiter Tennis**

Silverius Bihler, Wolfgang Spitzhüttl, Harald Kerler (seit 1996)

## **Ehem. Abteilungsleiter Tischtennis**

Wolfgang Engel, Gerhard Sinner, Richard Uhirek, Hermann Feike

## **Präsidium Ramminarria**

Dennis Winatschek (seit 2011), Fabiana Bihler (seit 2011)

# Physiotherapie Magnus Wihlbiller

Am Klingensteig 2  
86871 Rammingen  
Tel. 08245/2656 · Fax 08245/904849  
info@wihlbiller.de · www.wihlbiller.de

## Therapie-Angebot

- Krankengymnastik  
auf neurophysiologischer Grundlage  
Bobath-Konzept und PNF
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Kiefergelenkstherapie  
CMD – Craniomandibuläre Dysfunktion
- McKenzie Therapie
- Gerätegestützte Krankengymnastik  
Med. Fitness und Muskelaufbautraining
- Triggerpunktbehandlung  
neuromuskuläre Schmerztherapie
- Tinnitusbehandlung
- Medi-Taping
- Dorn-Therapie
- Elektrotherapie – Ultraschalltherapie
- Wärmetherapie
- Eisbehandlung
- Hausbesuch



*Herzlichen Glückwunsch zu 60 Jahren FC Rammingen!*

## Die Fußballabteilung

Der FC Rammingen wurde als reiner Fußballclub gegründet. Bis heute kamen weitere Sparten hinzu, doch das Spiel mit dem runden Leder gehört weiterhin fest zum Verein dazu.

Kinder können hierbei von klein auf mitmachen. Bei die G-Junioren („Bambinis“) werden lockere Trainingseinheiten und Freundschaftsspiele geboten. Die F-Junioren spielen in der „Fair-Play-Liga“, in der es einen geregelten Spielbetrieb gibt, aber keinerlei Erfolgsdruck durch

Tabellen. Von den E- bis zu den A-Junioren werden normale Runden gespielt. Die Erwachsenen spielen mit der 1. und 2. Mannschaft in der A-Klasse Allgäu 2 und der B-Klasse Allgäu 10. Für die älteren Spieler werden von Zeit zu Zeit AH-Freundschaftsspiele organisiert.

Abteilungsleiter der Senioren ist Benedikt Degenhart. Franz Duschek und Julian Degenhart kümmern sich um die Rasenplätze und Carmen Kerler um die Bewirtung bei den Heimspielen.

## Immer willkommen: Neue Jugendtrainer und Betreuer

Wir suchen zur Unterstützung und Ergänzung des Trainer-Teams für verschiedene Altersklassen engagierte und ambitionierte Jugendtrainer und -betreuer. Zur Zeit nehmen sieben Jugendmannschaften von den Bambinis bis hin zur A-Jugend am Spielbetrieb teil.

Außer der Begeisterung für den Fußball, Engagement und dem Wunsch, anderen etwas beibringen zu können, sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich. Vielmehr sind uns der altersgerechte Umgang mit den Kindern und Jugendlichen sowie die Vermittlung von Technik, Spaß am Sport und Respekt gegenüber Mit- und Gegenspielern wichtig.

Die Trainingszeiten können größtenteils selbst festgelegt werden. Dazu kommen zweimal rund zehn Punktspiele im Frühjahr und im Herbst.

Wer der Jugend etwas weitergeben möchte und Interesse am ehrenamtlichen Engagement bei uns hat, meldet sich bitte bei unseren beiden Jugendleitern Heinz Egner (0173 / 586 24 58) und Gernot Maas (0172 / 844 33 62). Vielen Dank!





# Fretschner

DACHDECKER ▪ SPENGLER ▪ MAURER

Die Firma Fretschner ist seit über 40 Jahren Ihr Spezialist in Sachen Bedachungen, Spengler und Maurer-Arbeiten. Als Meisterbetrieb in allen drei Bereichen erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand. Ob Neubau oder Sanierung, Erfahrung ist im Baugewerbe durch nichts zu ersetzen. Setzen auch Sie deshalb auf Horst Fretschner und 50 Jahre Berufserfahrung.

## Dachdecker

Das Dach ist entscheidend für das Erscheinungsbild, die Schönheit und die Werterhaltung Ihres Hauses. Es schützt Sie nicht nur vor Regen, Hagel, Schnee und Wind. Es kann Ihnen auch helfen, viel Geld zu sparen. Mit der richtigen Dämmung heizen Sie Ihr Geld nicht mehr durch's Dach.

Ihr Dach ist aber auch gleichzeitig die Visitenkarte Ihres Gebäudes. Das Dach macht Ihr Haus unverwechselbar. Wir decken Ihr Dach nach Ihren individuellen Wünschen mit Ton-Dachziegeln, Beton-Dachsteinen, Schiefer, Zink, Kupfer oder Faserzement. Wir beraten Sie gerne. Was auch immer Sie vorhaben, wir sind für Sie da:

- Dach eindecken
- Isolieren und dämmen
- Dachfenster & Kollektoren
- Abdichten und reparieren
- Komplett-Sanierung

## Spengler

Als Spengler-Meisterbetrieb bieten wir Ihnen unter anderem folgende Leistungen an:

- Dachentwässerungen
- Blechdächer
- Verblechungsarbeiten, z.B. an Kaminen und Gauben
- Dacheindeckungen und Metallfassaden

Darüber hinaus bieten wir Ihnen Sonderlösungen für Ihre individuellen Wünsche. Wir bieten Ihnen auch einen umfassenden Dach- und Fassaden-Check an, wobei wir die komplette Außenhülle Ihres Gebäudes prüfen.

Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns schon auf Ihre Ideen.

**Telefon 0160 944 339 64 Am Wörthbach 41 86871 Rammingen**  
[www.dachdecker-fretschner.de](http://www.dachdecker-fretschner.de)

## Meisterlich!

Gewinnen ist sicher nicht alles, erst recht nicht bei einem Verein des Breitensports. Doch das heißt nicht, dass der Erfolg gar keine Rolle spielt. Grund zum Feiern hatte der FC Rammingen jedenfalls schon des Öfteren in seiner Geschichte:

### I. Mannschaft

1974/75 B-Klasse Südschwaben  
1979/80 B-Klasse Südschwaben  
1982/83 B-Klasse Südschwaben  
1986/87 B-Klasse Südschwaben  
1990/91 B-Klasse Südschwaben  
2001/02 Kreisklasse Südschwaben

### II. Mannschaft

1969/70 C-Klasse Mindelheim  
1993/94 B-Klasse Südschwaben  
1994/95 B-Klasse Südschwaben  
2000/01 Kreisklasse Südschwaben  
2001/02 Kreisklasse Südschwaben  
2015/16 A-Klasse Allgäu 2

Dazu kommen noch etliche Vize-meisterschaften, Erfolge im Pokal oder bei verschiedenen Turnieren.

Auf diesen Seiten befinden sich die Mannschaftsfotos der bisherigen Meisterteams.



II. 69/70

I. 74/75



I. 79/80

I. 82/83





I. 86/87



II. 00/01



I. 90/91



I.+II. 01/02



II. 93/94



I. 01/02



II. 94/95



II. 15/16

### **A-Junioren:**

1968/69 Jugendmeister  
1970/71 Jugendmeister  
1971/72 Jugendgruppe 1  
1983/84 Gruppe Mindelheim-Ost  
1990/91 Gruppe Mindelheim  
1992/93 Kreisklasse UA  
2015/16 Gruppe Allgäu 7

### **B-Junioren:**

1983/84 Gruppe Mindelheim  
1993/94 Kreisklasse UA

### **C-Junioren:**

1969/70 Schülermeister  
1973/74 Schülermeister  
1977/78 Gruppe Mindelheim-Ost  
1978/79 Gruppe Mindelheim-Ost  
1980/81 Meister  
1982/83 Gruppe Mindelheim-Ost  
1985/86 Meister  
1989/90 Meister Gruppe UA/Ost  
1997/98 Meister  
2001/02 Meister

### **D-Junioren:**

1978/79 Gruppe Mindelheim-Ost  
1983/84 Meister  
1999/00 Gruppe Mindelheim

### **E-Junioren:**

1991/92 Gruppe MN/Ost  
1992/93 Gruppe Unterallgäu 7  
2003/04 Gruppe Unterallgäu 7  
2007/08 Gruppe Allgäu Süd 5

### **F-Junioren:**

2006/07 Meister



**A 68/69**



**C 69/70**



**A 70/71**



**A 71/72**



C 73/74

C 77/78



C 80/81

C 82/83



C 78/79

D 78/79



D 83/84

A 83/84





B 83/84



E 92/93



C 89/90



A 92/93



A 90/91



C 97/98



E 91/92



D 99/00



C 01/02

D 03/04



E 07/08

A 15/16



F 06/07



## Bambinis



## F-Junioren



## E-Junioren



## D-Junioren



## C-Junioren



## B-Junioren



## A-Junioren



## 2. Mannschaft



## 1. Mannschaft





Schreinerei  
**DEGENHART**

---

86871 Rammingen

Türkheimer Str. 15

08245/90814

[www.schreinerei-degenhart.de](http://www.schreinerei-degenhart.de)

---

Schöner Wohnen -individuell und nach Maß

Wir gratulieren dem FCR  
zu seinem  
60 jährigen Jubiläum!!

Innenausbau

Insektenschutz

Möbel

Wintergärten

Küchen

Zimmertüren

Treppen

Haustüren

Fenster

Objekteinrichtung

## Alle eingesetzten Spieler bei den Senioren des FCR 1956-2016

Adam Adolf	Delwa Waldemar	Kaiser Karl
Adam Alfred	Dilba Daniel	Kaiser Wolfgang
Adam Herbert	Dilba Gerhard	Kaltenmaier Josef
Adam Klaus	Dilba Stephan	Kerle Thomas
Adam Manfred	Dilba Walter	Kerler Adalbert jun.
Adam Walter	Döhl Heinz	Kerler Adalbert sen.
Adesso Luigi	Eder Ralf	Kerler Andreas
Ahlgrimm Franz	Eggensberger	Kerler Anton
Ahlgrimm Willi jun.	Egger Josef	Kerler Anton
Ahlgrimm Willi sen.	Erhard Franz	Kerler Christian
Aigner Thomas	Falk Boris	Kerler Günther
Allgaier Robert	Fendt Robert	Kerler Hans jun.
Angele Robert	Feneberg Marc	Kerler Hans sen.
Attenberger Manfred	Finke Simon	Kerler Harald
Bader Daniel	Fischer Michael	Kerler Josef
Baki Gültekin	Feschutz Andreas	Kerler Klaus
Bauer Marcel	Fretschner Ernst	Kerler Lothar
Bäurle Markus	Frey Stefan	Kerler Magnus
Beck Harald	Gayer Georg	Kerler Martin
Becker Maik	Gerum Stephan	Kerler Ralf
Becker Manuel	Haberberger Karl	Kerler Reinhold
Beer Klaus	Hampp Hans	Kerler Robert
Berchtenbreiter Albert	Häusler Hans	Kerler Thomas jun.
Berchtenbreiter Simon	Häusler Wolfgang	Kerler Thomas sen.
Berkmiller Hermann	Heel Alfons	Kerler Tobias
Berkmiller Stefan	Hefele Gerold	Kerler Xaver
Berner Erwin	Hienle Hans	Kienle Alfons
Bersch Matthias	Hienle Jürgen	Kienle Martin
Bersch Thomas	Hinterreiter Engelbert	Kirschner Leo
Bienert Nico	Hirle Werner	Kistler Gerhard
Bihler Thomas	Hisl Rainer	Kleinsteuber Ralf
Blum Alfred	Hofer Christoph	Klement Peter
Böck Fabian	Hoffmann Christian	Klose Matthias
Böckh Fritz	Hoffmann (Langerringen)	Kohl Michael
Böhm Alexander	Hoffmann Werner	Komarek Florian
Böhm Christoph	Höfling Eric	Kossak Hans
Böhm Hermann	Höfling Ferenc	Kreitmeier Josef
Böhm Horst	Hohl Hans	Krischik Alexander
Brem Markus	Hörtrich (Türkheim)	Kühnel Alois
Brem Stefan	Hoxhaj Asrit	Kurth Franz
Brem Winfried	Hoyer Frank	Lack (Lamerdingen)
Britzelmayer Stefan jun.	Hoyer Horst	Lang Anton
Burger Gerhard	Huber Hans	Langhans Richard
Burkhard Siegfried	Jähn Günther jun.	Lederle Hans
Cengai Pajtim	Jähn Günther sen.	Lederle Harald
Czides Daniel	Jähn Thorsten	Lederle Thomas
Daiser August	Jähn Wolfgang	Ledermann Hans
Degenhart Benedikt	Jakob Ludwig	Ledermann Magnus
Degenhart Hans jun.	Janka Sebastian	Ledermann Sepp
Degenhart Hans sen.	Jattke Jens	Ledermann Siegfried
Degenhart Karl	Jehle Ottmar	Leinsle Achim
Degenhart Richard	Jodl Ferdinand	Leinsle Manfred
Degenhart Sepp	Jodl Gerhard	Lenz Erwin

Linder Hans  
Linke Josef  
Lippert Josef  
Löfflad Walter  
Loos Norman  
Luber Thilo  
Maas Gernot  
Maas Roland  
Mairich Achim  
Märkl Leo  
Maucher Helmut  
Maurer Josef  
Maurer Max  
Mayer Georg  
Mayr Hubert  
Mayr Peter  
Melder Erwin  
Mesenburg Mathias  
Mörz Eduard  
Mörz Hans  
Mörz Manfred  
Mörz Peter  
Müller Anton  
Müller Florian  
Müller Helmut  
Müller Josef  
Müller Magnus  
Müller Max  
Münnich Philipp  
Natterer Helmut  
Natterer Werner  
Necivka Peter  
Nett Andreas  
Nieberle Lukas  
Nieberle Timo  
Niedermaier Ernst  
Nuber Klaus  
Özkarabacak Abdullah  
Pelz Dieter  
Poensgen Bert  
Proksch Ernst  
Raab Bernhard  
Raab Hermann  
Raabe Klaus  
Radedic Anton  
Rauch Armin  
Rauch Helmut  
Rauch Josef  
Rauschenbach Sascha  
Rauscher Alois  
Rauscher Peter  
Rauscher Peter  
Rauscher Stefan  
Reiber Anton  
Reiber Georg

Reiber Josef jun.  
Reiber Josef sen.  
Reiber Jürgen  
Reiber Peter  
Reitenberger Hans  
Reitenberger Markus  
Reitenberger Thomas  
Rieber Adolf  
Ritzler Hermann  
Rogg Josef  
Röhrich Sebastian  
Roiser Alfred  
Roiser Georg  
Rösch Alfred  
Ruf Florian  
Rummelsberger Thomas  
Salatt Karl  
Salatt Robert  
Satzger Hermann  
Satzger Jörg  
Schiegg Alois  
Schiegg Georg  
Schilcher David  
Schindele Hans  
Schindele Hermann  
Schindele Jürgen  
Schindele Manuel  
Schindele Peter  
Schmid Kilian  
Schmid Korbinian  
Schmid Lothar  
Schmid Magnus  
Schnabl Willi  
Schneider Andreas  
Schneider Daniel  
Schnölzer Stephan  
Schöffel Horst  
Schönhaar Heinz  
Schuster Werner  
Schütz Hans  
Schütz Reiner  
Schwarz Armin  
Schwarz Richard  
Schwarz Volker  
Schwarz Willi  
Schwarzfischer Erich  
Schweiger Erich  
Schweiger Wolfgang  
Schwele Hermann  
Schweyer Wolfgang  
Sedlaczek Heinz  
Seewell Egon  
Seidler Christian  
Serdar Habip  
Singer Andreas

Singer Hans  
Sirch Elmar jun.  
Sirch Elmar sen.  
Sirch Tobias  
Sirch Xaver  
Sitta Markus  
Spitzhüttl Wolfgang  
Stieglmayer Norbert  
Stier Franz  
Stiller Andreas  
Stiller Martin  
Stoll Robert  
Tempes Reiner  
Tiefenthaler Jan  
Titz Hans  
Titz Helmut  
Titz Robert  
Trommer Hans  
Trübenbacher Georg  
Vogel Christian  
Wagner Ulrich jun.  
Wagner Ulrich sen.  
Waltenberger Alexander  
Waltenberger Alois  
Waltenberger Andreas  
Waltenberger Christian  
Waltenberger Magnus  
Waltenberger Norbert  
Waltenberger Siegfried  
Waltenberger Thomas  
Weber Adolf  
Weber Marc  
Weber Theo  
Wegener Georg  
Weiß Johann  
Werner Thomas  
Wider Lukas  
Wihlbiller Harald  
Wihlbiller Magnus  
Winatschek Dennis  
Wirt Reiner  
Zarda Rudolf  
Zekl Alois  
Zettler Christoph  
Zettler Josef  
Zettler Thomas  
Ziemke Sascha  
Zitzler Gerhard  
Zitzler Johann jun.  
Zitzler Johann sen.

## Die Gymnastikabteilung

Gymnastik gibt es beim FC Rammingen seit 1973. Damals traf sich die Damengruppe unter der Leitung von Frau Schmid aus Tussenhausen im alten Kindergarten in Unterrammingen zur Gymnastik. Nach der Fertigstellung des Sportheimes wurden jeden Mittwoch die Tische und Stühle zur Seite geräumt und Sport getrieben. Hier entstanden damals schon Sportlereinlagen für den Fasching beim „Beckwirt“. Die Leitung hatte Frau Ingeborg Simnacher aus Mindelheim.

Das Kaffeekränzle im Fasching fand den Anfang ebenfalls im Sportheim. Bald kam die erste Kindergruppe dazu. Seit 1982 wird in der Sporthalle geturnt. Die Leitung haben bei den Damen seit 1982 Brigitte Luther und bei den Kindern und Jugendlichen Brigitte Kerler-Dilba. Die Übungsstunden der Kindergruppen werden seit über 20 Jahren von Elke Kerler und Karin Kienle tatkräftig unterstützt.

Über viele Jahre veranstaltete die Gymnastikgruppe traditionell am Nachmittag des Faschingssamstags das Kaffeekränzchen mit eigenen Auftritten und Tanzeinlagen der Kinder. Abends ging es dann gleich in den Bürger- und Sportlerball über. Dieser wurde wiederum mit vielen eigenen Vorführungen gestaltet. Hier gab es Unterstützung durch die Fußballer und die damalige AH, mit unvergesslichen Einlagen (Orchester, Bauernballett, Turner-Riege...)

Am Faschingsdienstag gestaltet die Abteilung nun seit über 30 Jahren den Kinderball, ein Highlight für die Kleinen und vor allem für die Tanzauführungen der Turnermädchen. Diese proben für „nur“ 2 Auftritte ihre Vorführungen mit großer Freude ein. In den vergangenen Jahrzehnten sind immer wieder tolle Tänze auf der Bühne gezeigt worden.

Im Fasching 1992 tanzten die Frauen sogar einen Ramminger Gardemarsch mit einem männlichen Prinzenpaar, samt Hofstaat. Es folgten viele Jahre lang Aufführungen in Kooperation mit den Fußballern. Bei den Veranstaltungen des Vereins leisten die Damen wertvolle Hilfe (Putzen, Herrichten, Dekorieren, Bewirten, Aufräumen...)

Im Moment gibt es Mittwoch ab 17:00 Uhr zwei **Kindergruppen** (6-10 Jahre und ab 11 Jahren) und die **Damengruppe**. Hier treffen sich Damen im Alter von 35 bis über 80 Jahren und haben Spaß an der Bewegung – ganz nach dem Motto „Jeder wie er kann“.

Die Abteilung freut sich über jeden Neuzugang, einfach mal mutig sein und „schnuppern“. Von Tabellen und Medaillen kann nicht berichtet werden, vielmehr steht der gemeinsame Spaß an der Bewegung und damit der Erhalt der eigenen Fitness im Vordergrund. Im Sommer gibt es auch Ausflüge mit dem Fahrrad.

Bei Interesse einfach in der Sporthalle vorbeikommen und reinschnuppern:

**Mädchen:** Mittwoch ab 17.00 Uhr

**Damen:** Mittwoch ab 20.00 Uhr

**Kindergruppe 6-10**



**Kindergruppe 11+**



**Damengruppe**







## Die Volleyballgruppe

Kaum wurde die Halle 1982 für den Sportbetrieb freigegeben, standen schon neue Sparten beim FC Rammingen in den Startlöchern.

Eine davon war Volleyball. Der Hallenboden hatte passende Spielfeldmarkierungen. Pfosten, Netz und Bälle waren schnell angeschafft. Und Mitglieder, die einfach so ein wenig Sport betreiben wollten, fanden sich auch bald. Den beteiligten Spielern ging es hierbei nicht um ernsthaftes Training oder eine Teilnahme an einem Ligabetrieb. Stattdessen stand der Spaß im Vordergrund. Der Volleyball-Abend entwickelte sich zu einem beliebten Treff, der oft noch mit einem gemeinsamen Ausflug endete.

Nach einigen Jahren aber löste sich die Gruppe wieder auf - zumindest vorerst. 1998 wurde die Sportart beim FCR wieder ins Leben zurückgeholt. Unter Leitung von Lore Kerler traf sich wieder ein bunt gemischter Trupp verschiedenen Alters und Geschlechts. Vor etwa einem halben Jahrzehnt kam sogar eine zweite Gruppe dazu, mit zumeist jüngeren Spielern. Dieses Team bestand aber nur eine Zeit lang.

Leider ist der Spielbetrieb mittlerweile wieder ins Stocken gekommen. Dennoch bestünde nach Absprache jederzeit die Option,

Volleyball in der Sporthalle zu spielen. Gerade in den Wintermonaten ist dies eine gute und kurzweilige Möglichkeit zur sportlichen Freizeitgestaltung für bunt gemischte Altersgruppen.





### *Das können wir Ihnen bieten*

- *Gartenzäune*
- *Gartentore und Törchen*
- *Balkone*
- *Franz. Balkongeländer*
- *Treppengeländer*
- *Fenstergitter*
- *Vordächer, Überdachungen und Wintergärten*
- *Handläufe*
- *Sonderanfertigung - Design*

*Zertifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090*

**Alles Gute zum 60-jährigen Jubiläum**



## Die Tennisabteilung

Bereits Ende der Siebziger wurden die Anträge für einen Tennisplatz beim FCR gestellt. Als Becker und Graf einige Jahre später dem „weißen Sport“ zu hoher Beliebtheit in Deutschland verholfen, war es auch in Rammingen soweit.

1987 wurde die Tennisabteilung gegründet, die sich um die weiteren Planungen kümmerte. Im Sommer 1989 fiel dann der Startschuss zum Bau zweier Plätze. 1991 wurden die Arbeiten am Tennisheim begonnen, welches über die nächsten Jahre hinweg kontinuierlich von den Mitgliedern ausgebaut und fertiggestellt wurde. Wie immer wurde hier viel ehrenamtliche Arbeit geleistet.

Die Abteilung organisiert bei Bedarf einen eigenen Trainer für Kinder, der ihnen die Grundlagen des Spiels vermittelt. Außerdem werden schon seit jeher regelmäßig interne Turniere für Jung und Alt durchgeführt.

Auch heute noch wird die Tennisanlage von den Mitgliedern bestens gehegt und gepflegt, unter Leitung von Platzwart Johann Reitenberger und Abteilungsleiter Harald Kerler. Solange das Wetter es ermöglicht, kann hier gespielt werden. Im Anschluss an eine Partie bietet es sich an, das Spiel gemütlich im Tennisheim oder auf der Terrasse ausklingen zu lassen.





**SCHREINEREI**

**Walter Becker**

**Walter Becker**

Hochstrasse 7  
86871 Rammingen

Telefon 08245 3140

Telefax 08245 90537

Mobil 0171 2434154

[becker.schreinerei@gmx.de](mailto:becker.schreinerei@gmx.de)

Innenausbau - Küchen - Möbel

Treppen - Decken - Böden

Haustüren - Zimmertüren

Holzbau - Trockenbau

Wintergärten - Holzfenster

Holz-Alu-Fenster

Kunststoff-Fenster

Insektenschutz

Fassadensysteme

Beschattungssysteme

Reparaturverglasungen

## Die Ramminarria

Am Anfang war es noch eine echte „Schnapsidee“. Ein paar Faschingsfreunde standen nach einem Umzug im Jahre 2011 zusammen und überlegten, wie man in Rammingen eine Garde aufziehen könnte. Leute, die mitmachen wollten, gab es schließlich schon länger genug.

Aus einer Idee wurden schnell konkrete Pläne. Mit interessierten Mädchen und dem Sportverein wurden Gespräche geführt. Klar war: man brauchte eine Halle zum Trainieren und zum Veranstellen von Bällen. Der FCR konnte neue Mitglieder und ein weiteres sportliches Angebot für junge Frauen gut gebrauchen. Die erste Trainerin war mit Carina Apfel bald gefunden, ebenso einige Sponsoren. Im Sommer wurde die erste „Summer Night Party“ durchgeführt, um etwas Startkapital aufzubringen. Auch bei den Festen des FCR wurde geholfen.

Somit konnte es losgehen. Im Fasching 2012 traten die Mädels mit einem Showtanz auf. Unter dem Motto „So samma mia“ zeigten sie eine bayrisch-fröhliche Einlage in bunt verzierten Dirndl. Die ersten Auftritte waren hierbei ein voller Erfolg, das Publikum nahm die neue Truppe sofort an.

Im Jahr 2013 kam ein Elferrat dazu. Die Burschen studierten eine eigene Einlage namens „Back again“ ein, bei der sie eine Boyband auf die Schippe nahmen. Und die Mädels führten bei „Mach's lauter“ durch ein abwechslungsreiches Radioprogramm.

2014 war es endlich soweit: Aus der Showtanzgruppe wurde eine echte Garde. Auf dem ersten Krönungsball konnten die Mädchen zum ersten Mal in den neuen Gardekleidern einmarschieren. Danach betraten Conny I. und Stefan I. als erstes Prinzenpaar der Ramminarria die Bühne. Damit kamen auch ein Gardemarsch und ein Prinzenwalzer zum Repertoire hinzu. Beim Showtanz spielten die Mädels „verrückt“ und der Elferrat ließ beim „Männershopping“ Schaufensterpuppen zum Leben erwachen. Hiermit siegte er sogar bei einem Wettbewerb mit zwölf teilnehmenden Faschingsgesellschaften.

2015 wurde mit Sabrina I. und Dennis I. ein neues Prinzenpaar gekrönt. Die Damen zeigten beim Showtanz „Get this party started“ einen Faschingsball aus einer etwas anderen Perspektive. Beim „Elferratsausflug“ nahmen die Männer verschiedene Reiseziele unter die Lupe.

Im kurzen Fasching 2016 regierte das Prinzenpaar noch eine weitere Saison. Die Mädchen und Burschen zeigten sich beim gemeinsamen Showtanz „Mr. & Mrs. Sporty“ ganz von ihrer sportlichen Seite.

Mittlerweile besteht die Ramminarria seit fünf Jahren. In dieser Zeit wurden fast 80 Auftritte absolviert. Außerdem lief die Truppe bei zwölf Umzügen mit.

Die rund 30 Aktiven bereiten sich schon auf die neue Saison vor. Diese wird am 12.11. eingeläutet, wenn beim Faschingsauftakt in der Sporthalle das neue Prinzenpaar präsentiert wird.



2012



2013



2014



2015



2016

## Aus dem Fotoalbum



## FASCHING

Schon kurz nach der Gründung veranstaltete der FCR erste Bälle in den Gaststätten des Ortes. Die 1973 gegründete Gymnastikabteilung studierte viele Einlagen ein, auch mit den anderen Sportlern. Mit dem Bau der Turnhalle 1983 wurden die Veranstaltungen immer größer. Vor fünf Jahren kam die Ramminarria als Garde dazu.





## Ein Wort des Dankes zum Schluss

*Sechzig Jahre sind eine lange Zeitspanne.  
In dieser Zeit haben unzählige Frauen und Männer unseren Verein  
unterstützt und ihm die Treue gehalten. Daher möchten wir an dieser  
Stelle nicht schließen, ohne ein großes Dankeschön zu sagen:*

*Der Gemeinde und dem Landkreis,*

*den früheren Vorstandschaften,*

*allen Mitarbeitern, Trainern, Betreuern, Platzwarten,  
Kassierern, Putzfrauen, Bewirtenden und sonstigen Helfern,*

*allen aktuellen und ehemaligen Aktiven in allen Abteilungen,*

*allen Sponsoren, Freunden und Gönnern,*

*unseren Zuschauern und Besuchern,*

*den Eltern der Jugendspieler und den Partnern der Aktiven,*

*und allen, die nicht genannt oder vergessen wurden.*

*Vielen herzlichen Dank für all die vielen Jahre. In diesem Sinne wollen wir  
das Erreichte feiern und uns auf eine weiterhin gute Zukunft freuen.*

### Mitwirkende an dieser Festschrift

Fotos, Informationen  
und Lektüre

Manfred Leinsle, Hermann Berkmler, Brigitte Dilba-Kerler,  
Gerhard Dilba, Johann Kerler, Leo Kirschner, Jürgen Schindele,  
Johann Reitenberger, Klara Reitenberger, Alois Waltenberger,  
Johann Zitzler sen., Thomas Kerler sen., Magnus Waltenberger,  
Gernot Maas, Heinz Egner, Elke Fischer, Roland Altmann,  
Simon Ledermann, Elke Kerler, Anton Kerler, Johann Schindele,  
Thomas Rummelsberger, Engelbert Degenhart, Harald Kerler,  
Lore Kerler, Harald Wihlbiller, Sandra Leinsle

Gestaltung und Texte

Stefan Berkmler

Technische Unterstützung

Kathrin Weber, Christoph Graumann, Christoph Csokas,  
Tobias Reiber, Agentur coalo

***Bitte beachten Sie auch die Anzeigen unserer Inserenten.  
Ohne sie wäre diese Festschrift nicht möglich gewesen. Vielen Dank.***



Im DFB sind fast 7.000.000 Mitglieder in rund 25.000 Clubs organisiert. Über 180.000 Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. In den Vereinen leisten 1 Millionen Menschen

jährlich über 185 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit. Auch in Deinem Verein bieten sich viele verschiedene Möglichkeiten, sich im Ehrenamt zu engagieren.

Von einer Tätigkeit in der Vorstandschaft über Jugendtrainer oder Betreuer, Fahrdienst für Jugendliche, Arbeiten am Sportplatz, Hilfe bei Festen und Veranstaltungen, Organisation von Ausflügen und und und. Es gibt die unterschiedlichsten Aufgaben und Herausforderungen.

Das Ehrenamt nützt beiden Seiten, dem Helfer und dem Verein. Der Verein profitiert von Deinen Kenntnissen und Stärken. Du sammelst Erfahrung und erweiterst Deine Fähigkeiten. Denn auch im Berufsleben wird es immer wichtiger zu zeigen, dass man nicht nur fachlich fit ist, sondern auch über soziale Kompetenz verfügt.

Wer nicht mehr im Arbeitsleben steht, kann seinen Erfahrungsschatz sinnvoll in den Verein einbringen und an Jüngere weitergeben. Das Ehrenamt ist keine Frage des Alters.

**Das Ehrenamt:  
Der Dreiklang aus Spaß haben, Teamgeist erleben  
und Ziele verwirklichen!**

**vitamin ehrenamt**  
Bring Dich ins Spiel!





Dieses Haus entstand im Sinne des Spottes.  
Zur Förderung der Jugend und zum Wohl der  
Allgemeinheit, die dieses Heim als Zeuge echten  
Kameradschaftsgeistes betrachten mögen.

